

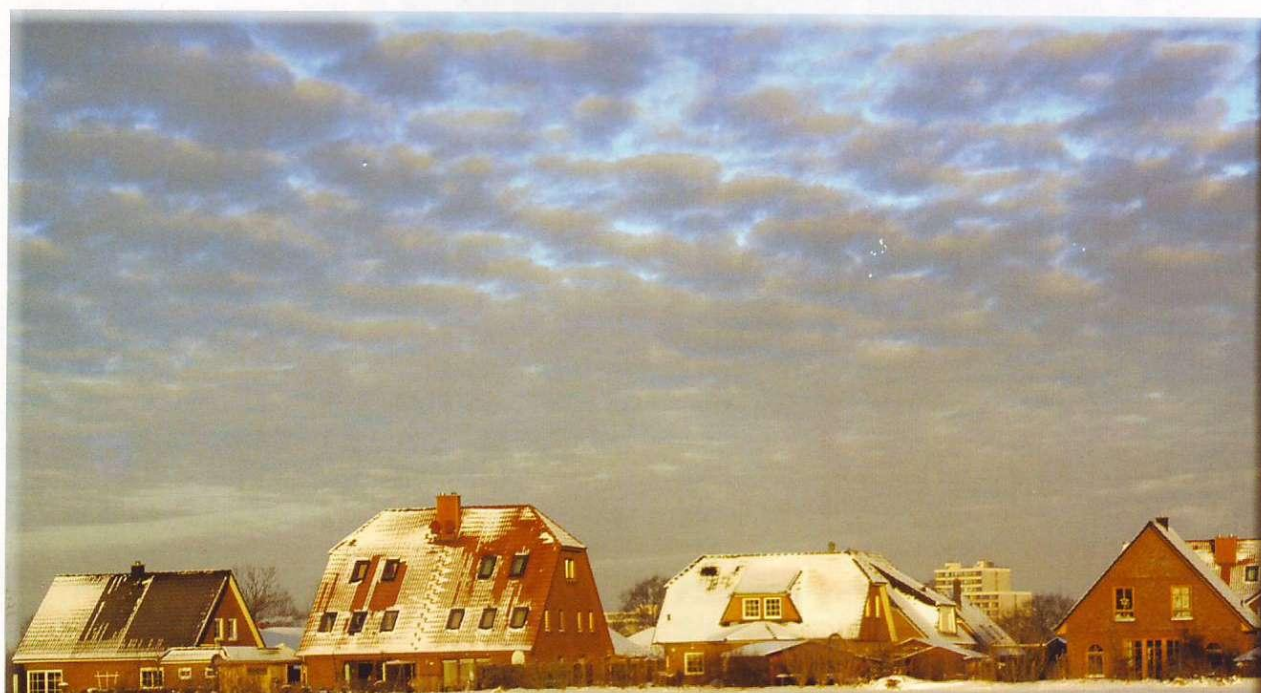


Wendtorfer Anzeiger

Mitteilungsblatt für die Bürger der Gemeinde Wendtorf

Herausgeber: Gemeinde Wendtorf, Der Bürgermeister

www.wendtorf-ostseebad.de



Wendtorf, „Zum See“



Weihnachten 2003

Aus unserer Gemeinde

Liebe Wendtorferinnen, liebe Wendtorfer!

Das Jahr 2003 neigt sich so langsam dem Ende zu und damit möchte ich die Gelegenheit nutzen, das abgelaufene Jahr noch einmal Revue passieren zu lassen und einen kleinen Ausblick auf das kommende Jahr zu geben.

Es war ein sehr ereignisreiches Jahr!

Im Vordergrund stand zunächst die Kommunalwahl am 2. März, und so war das gemeindliche Handeln zum Jahresbeginn überwiegend vom politischen Handeln und vom politischen Umgang miteinander bestimmt. Am 29. April hat sich dann die neue Gemeindevertretung konstituiert und so möchte ich es nicht versäumen, den ausgeschiedenen Gemeindevertretern nochmals meinen persönlichen Dank auszusprechen für die langjährige erfolgreiche Zusammenarbeit und den besonderen Einsatz für die Gemeinde Wendtorf. Aus der Gemeindevertretung ausgeschieden sind: Frau Bianka Elliott (1990-2003), Frau Helga Fandrich (1994-2003), Herr Dr. Winfried Schweckendiek (1994-2003) und Herr Wolfgang Järke (1994-2003). Dafür sind neu hinzugekommen: Frau Dr. Anne Cathrine Riddervold-Chinow, Herr Andreas Heckt, Herr Michael Mann und Herr Hans-Georg Allmendinger. Viel Zeit hatten die Neuen nicht, um sich einzuarbeiten, denn eine Vielzahl von Aufgaben mussten in diesem Jahr erledigt und Entscheidungen getroffen werden.

An dieser Stelle möchte ich doch einmal ganz nachdrücklich meinen Dank an alle ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürger sowohl in der Gemeindevertretung wie auch in der Feuerwehr und in den örtlichen und überörtlichen Vereinen und Verbänden aussprechen. In der heutigen Zeit ist es nicht mehr selbstverständlich, dass sich Menschen zusätzlich zu Beruf, Kindererziehung, Haushalt und Garten persönlich einsetzen und engagieren. Also, Ihnen allen ein herzliches Dankeschön und die Bitte, weiterhin so aktiv an der Bewältigung der bevorstehenden Aufgaben mitzuwirken.

Nun zum Thema Nr. 1 in der Gemeinde Wendtorf: **Marina Wendtorf!**

Auch wenn nicht alles so verlaufen ist, wie wir es uns vorgestellt haben, wir haben in diesem Jahr einen sehr großen Schritt in Richtung Zukunft geschafft. Die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 für das Gebiet der Marina Wendtorf wurde in der Sitzung am 30. Oktober von der Gemeindevertretung im Entwurf beschlossen und zur Offenlegung bestimmt. Nun kann der Plan noch bis zum 11. Dezember von allen Interessierten eingesehen werden und es kann jeder seine Anregungen zu diesem Plan äußern. Es war schon ein großes Stück Arbeit, den Plan soweit voranzubringen, und in diesem Zusammenhang muss der Einsatz des Marinaausschusses einmal besonders hervorgehoben werden. Seit Planungsbeginn hat der Marinaausschuss in unzähligen Sitzungen sehr akribisch die Entwicklung des Planes erarbeitet und damit die erforderlichen Beschlüsse der Gemeindevertretung vorbereitet. Hierfür möchte ich meinen besonderen Dank aussprechen.

Dem Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Planes ging eine Bürgerbeteiligung voraus. In der Sporthalle wurde der Plan am 13. August den Wendtorfer Bürgerinnen und Bürgern und allen anderen an der Planung Interessierten vorgestellt. Wie erwartet war das Interesse riesengroß und auch die Möglichkeit, Anregungen und eigene Ideen vorzutragen, wurde von vielen genutzt. Kritik kam in erster Linie aus den Reihen der Eigentümergemeinschaften. So wurde befürchtet, dass durch die vorgesehene Bebauung im Bereich der geplanten Strandzeile, des Fischereizentrums, der Hafenzeile und auch des Freizeit- und Tagungszentrums die schöne Aussicht auf den Hafen und die Ostsee genommen würde, obwohl gerade diese Aussicht den besonderen Reiz der Wohnungen ausmacht. Die Gemeinde hat diese Kritik sehr ernst genommen und sich letztlich entschieden, die Baumöglichkeiten im Vordeichbereich doch stark zu reduzieren. Auch das Freizeit- und Tagungszentrum wurde ein Stückchen verschoben, damit die freie Sicht vom „Finn Dinghi“ nicht behindert wird. Es muss sich doch recht

schnell herumgesprochen haben, dass die Gemeinde die Forderungen der Eigentümergemeinschaften überwiegend berücksichtigt hat, denn den öffentlich ausgelegten Plan haben bereits sehr viele Interessenten in der Amtsverwaltung in Schönberg angesehen, aber Kritik wurde nach Auskunft der Bauamtsmitarbeiter noch nicht geäußert. Das Gegenteil ist der Fall, es gab nämlich schon viel Lob für den Plan. Nun hoffen wir, dass auch die Ministerien, der Kreis Plön, die Vereine, die Verbände, die Ver- und Entsorgungsträger und viele weitere sogenannte Träger öffentlicher Belange ebenfalls keine schwerwiegenden Bedenken gegen diesen Plan vorbringen, damit wir dann voraussichtlich im Januar 2004 den neuen Bebauungsplan als Satzung beschließen können.

Marina Wendtorf – Auf dem Weg in die Zukunft

30 Jahre Marina Wendtorf

Die Marina Wendtorf entstand zu Beginn der 1970er Jahre als touristische Anlage. In der damals zeitgemäßen Architektur wurden Apartmenthäuser mit ca. 623 Wohnungen, Pavillons für Gastronomie und Shops, ein Freizeitzentrum, ein Schwimmbad und nicht zuletzt ein Hafen mit 825 Liegeplätzen gebaut. Mitte der 70er Jahre kam die Ring-Werft hinzu. Etwa zeitgleich entstanden die Anlagen in Damp, Weissenhäuser Strand und Burgtiefe.

Seitdem sind nun 30 Jahre vergangen. Der ursprünglich geplante 2. Bauabschnitt der Marina Wendtorf wurde nie realisiert. Auch sonst hat sich in der Marina in diesen Jahrzehnten wenig getan. Die Eigentümergemeinschaften halten ihre Wohnungen in Schuss und pflegen ihre Außenanlagen vorbildlich. Doch das Gelände selbst, der Hafen und die Infrastruktur der Anlage haben sich nicht weiter-, sondern eher rückwärts entwickelt. Das Freischwimmbad ist bereits seit Jahren geschlossen. Dessen Nebenräume dienen als Betriebsmittel-lager und Werkstatt. Ein Hallenbad existiert nicht. Das große Veranstaltungshaus „Sporting“ steht leer bzw. wird in Teilen als Lager genutzt. Viele Bewohner und Besucher wünschen sich eine liebevollere Ausgestaltung und Pflege der Außenanlagen und des Hafens.

In den letzten 20 Jahren ist die Infrastruktur vergleichbarer Wohn- und Ferienanlagen deutlich ausgebaut worden. Seit der deutschen Wiedervereinigung hat sich zudem die Wettbewerbssituation an der deutschen Ostseeküste grundlegend verändert. In Mecklenburg-Vorpommern entstanden hochmoderne Wohn- und Ferienanlagen mit großzügiger Infrastruktur in den Bereichen Wellness, Sport, Gesundheit, Tagung und Gastronomie. In Schleswig-Holstein haben in Folge dessen die großen Wohn- und Ferienanlagen ihre Infrastruktur ebenfalls erheblich ausgebaut, um im Wettbewerb mithalten zu können. Hallenbäder, Passagen, überdachte Sport- und Freizeitanlagen sind heute Standard. Dadurch sind auch eine Reihe neuer Arbeitsplätze entstanden. Der Wert der Immobilien konnte gesichert oder gar ausgebaut werden.

Die Marina Wendtorf besitzt zur Zeit keine vergleichbaren Angebote. Mit dem neuen Bebauungsplan möchte die Gemeindevertretung nun die Voraussetzung schaffen und die Eigentümer der Marina dazu ermutigen, diese in einer zukunftsfähigen Weise zu entwickeln.

Zukunftsfähige Konzeption

Die Gemeinde hat zu diesem Zweck das Planungsbüro Projekt Zentrum 99 GmbH in Eckernförde mit der Planung beauftragt. Unter der Leitung von Prof. Dr. Heisel wurde in enger Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Kreis und Landesregierung das vorliegende Konzept entwickelt, das auf gestalterische Verbesserungen, einen behutsamen Ausbau der Infrastruktur und eine Verbesserung des Wohnwertes setzt. Eine Erhöhung der Anzahl von Wohnungen ist nicht vorgesehen.

Sinnvollere Anordnung der Stellplätze

Der vorhandene Wohnbereich wird aufgewertet, indem die wohnungsfremden Nutzungen „Schwimmbad“ und „Freizeitzentrum“ an den bisherigen Orten entfallen. Nach heutigem Schallschutz-Recht wären diese Einrichtungen dort wohl kaum genehmigungsfähig. Statt dessen werden die Stellplätze der Bewohner vom Hafen zu den Wohngebäuden verlagert. Dadurch wird es zukünftig möglich, wohnungsnah zu parken. Fremder Besucherverkehr für die Sportanlagen und das Sporting zu später

Stunde sind dann endgültig Vergangenheit. Es entsteht ein ruhigerer Wohnbereich, der vom unruhigeren Hafen und vom Eingangsbereich deutlich getrennt ist.

Moderne Marina

Sieht man die Entwicklung in Laboe und anderen Häfen, so kommen ernsthafte Zweifel auf, dass der Wendtorfer Hafen in seinem derzeitigen Zustand in Zukunft noch konkurrenzfähig sein wird. Die jetzige Stellplatzdichte und der wenig attraktive Gesamtzustand laden kaum zum Verweilen ein.

Der neue Bebauungsplan soll es dem Betreiber ermöglichen, den Ufer- und Hafenrandbereich den Erfordernissen einer moderner Marina anzupassen. Die Zahl der Stellplätze wird durch die Verlagerung Plätze für die Wohnungen deutlich verringert. Die Stellplätze für Hafenerlieger bleiben jedoch erhalten.

Von Uferwegen und Hafenträndern erwartet man heute Aufenthalts- und Erlebnisqualitäten, die die Marina Wendtorf derzeit nicht bietet. Die Neuordnung der Stellplätze durch den Bebauungsplan schafft Raum für Grünflächen und Gebäude am Hafenrand. Diese Bauten können Shops, Gaststätten und nicht störendes Gewerbe wie Segelmacher und anderes aufnehmen. Sie sind so angeordnet, dass die Sicht von den Wohnhäusern auf den Hafen und die Förde erhalten bleibt. Im Bereich des Strandes bietet eine kleinere Fläche Aufstellmöglichkeiten für transportable Anlagen, die als Aufenthalts- und Lagerräume für Vereine und Sportschulen u.ä. genutzt werden können.

Das Hafenvorfeld ist mit einer Promenade versehen, die im Westen in einem Promenadenkopf endet, der auf das Wasser führt. Hier können Ausflugsdampfer anlegen. Zudem schafft der Promenadenkopf Liegeplätze für eine kleine Museumsflotte.

Werftstandort mit Zukunft

Die Werft erhält durch den Bebauungsplan neue wirtschaftliche Möglichkeiten. So können dort zukünftig auch Neubau, Ausstellung und Verkauf von Sportbooten durchgeführt werden. Dies soll den Bestand und die Fortentwicklung der Anlage im Sinne einer attraktiven Marina

ermöglichen und nicht zuletzt Arbeitsplätze schaffen. Nördlich der Werft ist eine Fläche für eine Naturkundestation ausgewiesen. Sie bildet den nördlichen Abschluss der Marina und leitet in die Landschaft über. Die Ausstellungen informieren über die Natur. Ein Turm erlaubt den Blick über die Landschaft, die Ostsee und die Förde.

Zeitgemäße Freizeitanlagen

Der Weiterentwicklung der Marina dient auch die Neuordnung des Eingangsbereichs. Die Pavillons, die heute die Sicht auf das Wasser versperren, sollen zukünftig einem Platz weichen, der einen Sichtbezug zwischen Eingang (Finn Dinghi) und Hafen ermöglicht. Westlich des Platzes ist eine Baufläche für ein Freizeit- und Tagungszentrum ausgewiesen. Hier können Angebote für Tagungen, Wellness, Sport, Shops und Gastronomie zu einer modernen Anlage zusammengefasst werden. Die Anordnung im Eingangsbereich verhindert, dass der Besucherverkehr wie beim Sporting in den Wohnbereich geführt wird und dort zur Belästigung wird.

Ein langer Weg

Das neue städtebauliche Entwicklungskonzept ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg, die Marina Wendtorf den Erfordernissen der Zeit und den Erwartungen heutiger Nutzer anzupassen. Es gewährt ruhiges Wohnen sowie einen attraktiven Hafen mit zeitgemäßer Infrastruktur und interessanten Angeboten für Einheimische und Gäste. Damit sind die Voraussetzungen für den Betreiber der Anlage geschaffen, um alleine oder mit Partnern die dringend notwendige Modernisierung der Marina anzugehen. Dass dies möglich ist, haben andere Anlagen vorgemacht. Es wird noch ein langer Weg sein, aber der erste Schritt ist der Bebauungsplan und den haben wir in diesem Jahr einen sehr großen Schritt vorangebracht. (Der Bebauungsplan ist in der Mitte dieses Wendtorfer Anzeigers auf den Seiten 28/29 abgedruckt.)

Kommentar

Das endlose Thema „Marina Wendtorf“! Mancher mag es schon nicht mehr hören, aber es lässt sich nun einmal nicht vermeiden, dieses Thema immer wieder auf die Nr. 1 der Prioritätenliste zu setzen, denn dafür ist die Bedeu-

tung der Marina im Tourismusgebiet Probstei und Kieler Ostsee einfach viel zu groß. Damit uns Mecklenburg-Vorpommern nicht völlig den Rang abläuft, wurde bereits eine Menge unternommen. So war die Gründung des Tourismusverbandes Probstei ein ganz großer Schritt in die richtige Richtung. Das touristische Angebot der gesamten Region um Laboe, die Probstei und Schönberg zu koordinieren und sich gemeinsam zu präsentieren hat schon zu großen Erfolgen geführt. Auf Tourismussmessen in ganz Deutschland wird unsere Region als besonders reizvoll angepriesen, und die Resonanz auf diese Werbung wird immer größer. Allerdings gibt es da auch diesen Wermutstropfen, und der heißt „Marina Wendtorf“. Der Bekanntheitsgrad der Marina Wendtorf in Deutschland ist schon verblüffend, aber leider nur im negativen Sinne. Für viele Touristen war ein Urlaub in der Marina Wendtorf der erste und letzte und mal ganz ehrlich, wer kann das nicht verstehen.

Die Gemeinde Wendtorf versucht schon seit vielen Jahren zumindest eine Verbesserung der Situation zu erreichen; alles vergeblich! Ob es um die Öffnung des Promenadenweges, die Sanierung der Treppe zum Wendtorfer Strand oder die Pflege der Grünflächen ging, alle Bemühungen waren umsonst, mit der Marina Wendtorf KG und speziell dem Geschäftsführer waren keine vernünftigen Kompromisse zu erreichen. Und nun ist es auch schon wieder über drei Jahre her, dass die Gemeinde in Verhandlung um den Erwerb der Marina steht. Gespräche mit dem Aufsichtsrat ließen zwischendurch immer mal wieder das Gefühl der Annäherung aufkommen; der Abschluss eines entsprechenden Vertrages ist allerdings in weiter Ferne, und seit ein paar Monaten wurden die Verhandlungen sogar völlig eingestellt.

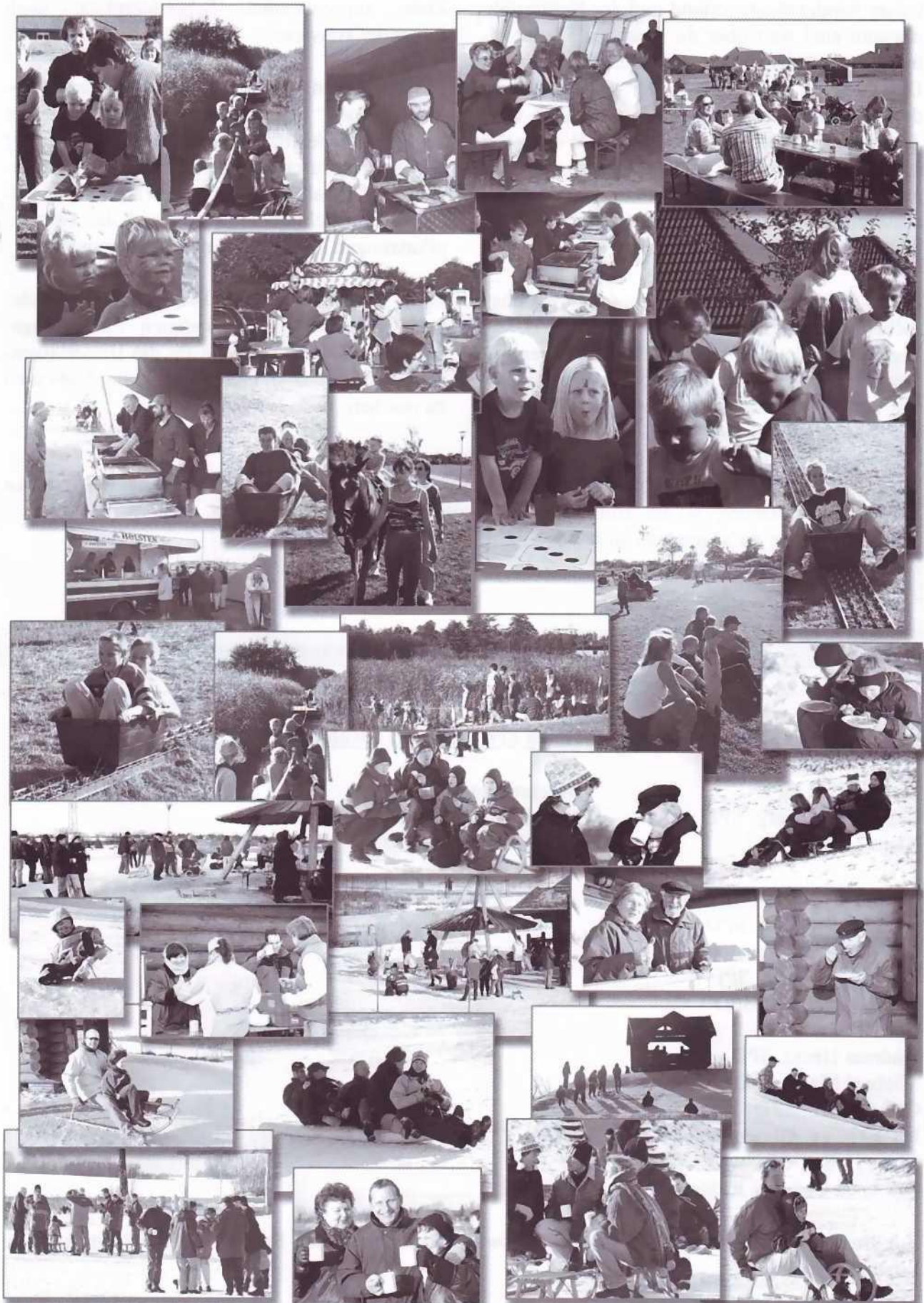
Mit bereits vorhandenen Investoren wollte die Gemeinde die Flächen und Gebäude der Marina Wendtorf KG erwerben, um einen Neuanfang zu starten und die Marina in absehbarer Zeit wieder zu einer touristisch attraktiven und maritimen Anlage werden zu lassen. Aber auch wenn die Marina Wendtorf KG nicht gewillt ist, zu verkaufen, mit dem Bebauungsplan hat die Gemeinde die Entwicklung in der Marina fest im Griff. Der Bebauungsplan stellt sicher, dass weder die Marina Wendtorf KG noch ein anderer Investor Maßnahmen und Vorhaben umsetzen kann, ohne die Gemeinde in diese Entscheidungsprozesse einzubinden.

Nein, der vorliegende Bebauungsplan ist keine Verhinderungsplanung! Es macht zur Zeit überhaupt keinen Sinn, zusätzliche Ferien- oder auch Dauerwohnungen in der Marina zu schaffen, denn selbst die bestehenden Ferienwohnungen sind nicht einmal während der Hauptsaison voll ausgelastet. Was jedoch völlig fehlt, ist eine vernünftige Infrastruktur mit einem entsprechend touristisch interessanten Angebot, wie es oben bereits beschrieben ist. Damit eröffnet der Bebauungsplan neue Möglichkeiten, und mit der Umsetzung dieser Möglichkeiten wird die Marina Stück für Stück an Attraktivität gewinnen. Der Bebauungsplan stellt ein Angebot dar. Ob die Marina Wendtorf KG dieses Angebot annimmt oder ob dies eines Tages ein anderer Investor macht, ist dabei nicht von Bedeutung. Es werden sicher noch ein paar Jahre vergehen, bis die Marina in altem Glanz erstrahlt, aber die Weichen sind gestellt und wir sind guter Hoffnung, dass es nun stetig bergauf gehen wird. Die Gemeinde wird im Interesse der eigenen Bürgerinnen und Bürger, der Eigentümerinnen und Eigentümer aber auch im Interesse der gesamten Region nicht aufgeben, dieses Ziel zu erreichen.

**Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2004
wünscht Ihnen im Namen der Gemeinde Wendtorf**

**Ihr
Otto Steffen
Bürgermeister**

Feste in Wendtorf rund um den Naturerlebnisraum



Rote Karte?

Unser Kinderabenteuerland und der Naturerlebnisraum sind weit über die Grenzen Wendtorfs bekannt und haben einen hohen Freizeitwert. Dies spiegelt sich auch in der großen Anzahl der dort durchgeführten Veranstaltungen wider. Auf diese Entwicklung können wir Wendtorfer stolz sein. Damit dies in der Zukunft so bleibt, ist ein ansprechendes und intaktes Umfeld Voraussetzung. Daher ist es erforderlich, dass gewisse Spielregeln eingehalten werden.

Leider halten sich einige wenige Mitmenschen nicht an diese Spielregeln. So wird z. B. der Weidentunnel als Toilette zweckentfremdet, obwohl eine reguläre Toilettenanlage vorhanden ist. Im Kinderabenteuerland und im Naturerlebnisraum sind Abfallbehälter in ausreichender Anzahl vorhanden. Dies gilt auch für die Skaterbahn. Somit war es nicht notwendig, eine quadratische Öffnung in die Holzverkleidung der großen Pipe zu sägen, um dort den Abfall zu entsorgen.

Zum angrenzenden Schredderplatz noch folgender Hinweis:

Für das Zugangstor kann sich jeder Bürger seinen „eigenen“ Schlüssel gegen eine Kautions bei der Gemeinde bzw. beim Gemeindearbeiter abholen. Dadurch ist das „mühsame“ Verbringen der Grünabfälle über den Wall des Schredderplatzes nicht mehr nötig, und die Gehölzpflanzungen können sich ungestört entwickeln.

Zum Schluss noch die Bitte an alle Hundebesitzer, von den vorhandenen Entsorgungsmitteln und -einrichtungen für die Hinterlassenschaften der lieben Vierbeiner fleißig Gebrauch zu machen.

Anmerkung:

Werden die Spielregeln eingehalten, dann gibt es keine Rote Karte.

Kindergarten der Gemeinde Wendtorf

Übernachtung im Kindergarten

Seit einigen Jahren erweist sich das Übernachten der Vorschulkinder im Kindergarten als besonderes Ereignis. In der letzten Woche eines Kindergartenjahres wird mit der Übernachtung neben dem Sommerfest noch einmal so richtig Abschied gefeiert.

Schon einige Wochen vorher beginnen die Vorbereitungen: Wer möchte im Kindergarten übernachten und was benötigen wir.



Alles wird ganz genau und individuell aufgeschrieben bzw. von den Kindern gemalt, und der Ablauf wird mit den Kindern ganz genau besprochen.

Dann kommt der große Tag!

Wir treffen uns um 18 Uhr im Kindergarten. Da gibt es ein „Hallo!“ und „Wer schläft wo?“. Ganz dicht werden die Luftmatratzen im Gruppenraum aneinandergelegt, die Decken und Schlafsäcke ausgebreitet und das Kuscheltier auf das Kopfkissen gesetzt. So, das wär's!



Jetzt kann gespielt werden. Her mit dem Ball und das Fußballspiel beginnt. Nebenher wird der Grill angeheizt, denn nach dem Spiel sind alle so richtig hungrig. Die Würstchen, Frikadellen und Fleischstückchen werden gegrillt, die Salate ausgepackt, und dann wird draußen auf dem Balancierbalken gepicknickt.



Anschließend machen wir es uns auf unseren Lagern so richtig gemütlich. Spielen die verschiedensten Gesellschaftsspiele, sehen uns Bücher an, die Taschenlampen werden ausprobiert und natürlich essen wir Bonbons, Chips und ähnliches, denn bis zur Nachtwanderung dauert es noch ein bisschen.



Endlich wird es dunkel! Jetzt geht's los, schnell noch einmal zur Toilette, anziehen, die Taschenlampen schnappen – „oh, schade, die Batterie ist leer!“. Na ja, einige haben wir ja noch, und dann geht's los.



Alle sind so ziemlich mutig, denn in diesem Jahr war es schon stockfinster. Schön dicht beieinander bleiben und hui, hui schleichen wir wie Gespenster durch den Kurpark. Was für ein Abenteuer!

Mitten in der Nacht sind wir wieder im Kindergarten, müde und erschöpft. Jetzt aber ab ins Bett! Schnell noch die Zähne putzen und dann in den Schlafsack gekuschelt, denn es gibt noch eine Geschichte.

M. ruft laut „Wer will noch einen Gutenacht-kuss?“ – „Igitt, ich nicht!“ kommen spontan die Antworten. Aber als sich der Gutenachtkuss als

Mininegerkuss erweist, lachen alle und lassen sich doch küssen.

Ein bisschen wird noch unter der Bettdecke getuschelt, aber dann kehrt doch bald Ruhe ein und alle Kinder schlafen selig.



Um 7 Uhr frühstücken wir gemeinsam. Alle sind schon wieder putzmunter und plaudern noch einmal aufgeregt von der vergangenen Nacht.



Nach dem Frühstück werden die Kinder von ihren Eltern abgeholt, denn die lange Nacht macht sich bei den Kindern doch durch Erschöpfung bemerkbar.

Da diese Aktion keine Pflichtveranstaltung ist, sondern nur für die Kinder, die Lust und Spaß haben, daran teilzunehmen, sind sich alle einig: „Es war einfach toll!“

Christine Küchenmeister
Kindergartenleiterin

Kindergarten-Außengruppe

Liebe Wendtorfer,

die Außengruppe des Kindergartens blickt mittlerweile auf ein turbulentes und ereignisreiches Jahr zurück. Es ist wunderbar, dass dieses erste Jahr so erfolgreich verlief und von den Kindern mit viel Freude angenommen wurde. Auch wir Erzieherinnen können voller Begeisterung von unserer täglichen Außenarbeit berichten.

Das 2. Außengruppenjahr läuft seit August. Damit sich die neuen Kinder gut einleben, sind wir am Anfang ausschließlich im Naturerlebnisraum. Auf dem großem Spielplatz mit unserer kleinen Schutzhütte und dem WC gab und gibt es viel zu entdecken: wie den Weidentunnel und die Tipis, das Floß, den Teich mit der Wasserpumpe, die schnelle Tunnelrutsche, das brave Pferd etc. Da es im Naturerlebnisraum noch andere reizvolle Spielnischen gibt wie z.B. die Hängebrücke, den Hexenkessel, die Feuerstelle, die Seehütte und die Baumstämme, haben die Kinder viele Spielmöglichkeiten.



In den Sommermonaten waren täglich viele Touristen bzw. Besucher aus dem Umland zum Spielen da. Verschiedene Kindergärten und Schulklassen konnten wir häufig begrüßen. Alle waren sich einig, dass sie sich für ihren Ort auch einen so einladenden Spielplatz wünschen würden. Oft wurden wir beneidet wegen der optimalen Möglichkeiten, die den Kindern geboten werden. Darüber freut man sich doch, oder?

Bei unseren täglichen Märschen erschließen wir spielerisch mit den Kindern die Pflanzen- und Tierwelt. Dabei bestimmen die Jahreszeiten unsere Naturthemen, und in Abhängigkeit vom Wetter wird der Tag geplant. Von der Tierwelt lassen sich die Kinder schnell begeistern. Im Sommer können wir zahlreiche Insekten bestaunen. Besonders spannend ist die Tierwelt im Teich. Das Keschern gehört deswegen zu den beliebtesten Aktionen.



Seit dem Herbst haben wir unseren Aktionsradius vergrößert. Wir gehen wieder „neue“ Wege in und um Wendtorf. D.h. wir sind regelmäßig zu Besuch auf den Bauernhöfen Heller und Bock. Wir freuen uns, dass wir gern gesehen werden und die Tiere besuchen dürfen. Frau Bock hat immer viel Geduld mit den Kindern im Hühnerstall. Es ist auch toll, die nestwarmen Eier zu sammeln. Gespannt sind wir auf das Gänseausnehmen Ende November bei Frau Heller. Das war bereits im letzten Jahr ein voller Erfolg.



Wir laufen auch gern auf den Feldwegen um Wendtorf und besuchen die Pferdekoppel. Im

Kurpark, mit dem angrenzenden und geschützt liegenden „Räuberspielplatz“, lässt es sich wunderbar an windigen Tagen spielen. Ärgerlich ist für uns leider, dass der Kurpark als Hundeklo genutzt wird. Vielleicht fühlen Sie sich als Hundebesitzer angesprochen, dann sorgen Sie bitte mit für einen sauberen Kurpark! Auch sind wir oft als Müllpolizei unterwegs, und die Kinder haben schon mehrere gelbe Säcke gefüllt.



Ganz oft begegnen wir dem Gemeindearbeiter Matthias Pohl. Er kümmert sich mit viel Fleiß um die riesigen Außenanlagen. Unvergessen sind die tollen Herbstfeuer im Kurpark mit Matthias. Auf diesem Weg auch ein Dankeschön an die Tischlerei „Die 2“, wo wir Holzabfälle für unsere Feuerstelle abholen durften. Wir kommen gern wieder!



Mit vielen Wendtorfern haben wir schon ein kurzes Schwätzchen gemacht bzw. haben Ihnen bei der Arbeit zugeschaut. Vielen Dank für Ihre Freundlichkeit!



Im Frühjahr werden wir wie im letzten Jahr auch zum Wendtorfer Hafen und Strand wandern. Das Thema Meer wird dann intensiv von uns bearbeitet. Den Abschluss bildet wahrscheinlich wie im letzten Kindergartenjahr ein Besuch der Meeresbiologischen Station in Laboe. Als wir im Mai mit allen Vorschulkindern dort waren, waren wir begeistert von dem Biologen Kalle Deutschmann. Er hat uns die Welt von Scholle, Seestern, Krabbe, Hummer und Co. mit viel Humor gezeigt.

Abschließend wollen wir noch erwähnen, dass unser morgendlicher Treffpunkt die Sporthalle ist. Die Kinder finden es toll, bis zum allgemeinen Abmarsch gegen 9.15 Uhr dort zu spielen. Deswegen wird täglich eine kleine Gerätelandschaft aufgebaut und der Tag beginnt zum „warm werden“ mit einem Laufspiel. Einmal pro Woche turnt die Außengruppe ganz intensiv, um die motorische Entwicklung der Kinder zu fördern.

Sollte das Wetter mal ganz schlecht sein, haben wir die Möglichkeit, von Mittwoch bis Freitag die Halle länger zu nutzen.

Mit freundlichen Grüßen

Kathrin Romanus und

Antje Werner

043 43 / 42 97 43

043 43 / 49 95 62

Aus der Kinderspielstube berichtet



Seit 1999 gibt es die Spielstube der Regenbogenkinder in der Marina Wendtorf. Es sind bereits 100 Kinder, die das Angebot der Gemeinde Wendtorf seither nutzen, eine willkommene Abwechslung für die Familien, mit positiver Resonanz. Unsere Kleinsten können hier nach Herzenslust herumtollen und lernen nebenbei, sich in eine Gemeinschaft einzufügen, was ohne die Eltern an der Seite schon eine große Aufgabe bedeutet. Die Kinder im Alter zwischen zwei und vier Jahren dürfen schon einmal ausprobieren, was ihnen gefällt. Sie kneten und malen, bauen und versuchen schon mal, die Schere in die Hand zu nehmen. Das Sehen und Hören, das Fühlen und Riechen stehen bei uns im Vordergrund. Kleine Kinderlieder fördern die sprachliche Entwicklung. Wir beobachten die Natur in den verschiedenen Jahreszeiten. Dabei erkennen wir immer wieder neue Düfte und Geräusche. Der große Garten lockt mit seinen „Bärenhöhlen“, und im Sommer besuchen wir gemeinsam einen Bauernhof.

Meistens bleiben die Kinder ein ganzes Jahr bei uns und wechseln anschließend in den Kindergarten. Nachdem die Kinder bei uns schon einmal schnuppern durften, ist die Neugierde auf den „großen Kindergarten“ riesig und der Wechsel für Eltern und Kinder fast immer problemlos.

Die Spielstube ist von Montag bis Donnerstag vormittags geöffnet und wer einmal vorbeischauchen möchte, ist herzlich eingeladen.

Bärbel Mordhorst



Die Eingangstür des Kindergartens Wendtorf wurde von Kristin Hilscher, 7 Jahre, mit Hilfe ihrer Mutter Christiane neu gestaltet.

Freiwillige Feuerwehr Wendtorf

Wir hatten wieder viel zu tun....

Auch in diesem Jahr wurden wir wieder zu zahlreichen Einsätzen gerufen. Gleich zu Beginn des Jahres, am 1.1.2003, 04.48 Uhr brannte auf der Marina das Vordach vom Sporting.

Weitere Einsätze (Stand 31.10.03):

- 24.04.: Dorfstraße, Brand eines Schuppens
- 25.05.: Am Park, Entstehungsbrand in der Küche
- 13.07.: Verkehrsunfall auf der K 44, Kreuzung Stein/Wendtorf
- 22.07.: Verkehrsunfall auf der K 44
- 16.08.: Vermuteter PKW-Brand am Spar-Markt
- 13.09.: Bergung einer männlichen Leiche von einem Segelboot im Hafen
- 25.09.: Strandstraße, Brand von Gartenlaube und Bienenhaus
- 15.10.: Marina, gemeldete Rauchentwicklung



Verkehrsunfall auf der K 44

Weiterhin waren wir 6 Mal auf der Marina, um brennende Müllcontainer zu löschen. Es handelt sich hier zweifelsfrei um Brandstiftung. Der Polizei ist es bisher noch nicht gelungen, den oder die Täter zu fassen.

Während der heißen Sommertage haben wir mehrfach die Sträucher im Naturerlebnisraum gewässert. Hierfür musste vom Teich im Park eine ca. 400 m lange Schlauchleitung verlegt werden. Beim Osterfeuer haben wir Brandwache gehalten, bei der Veranstaltung im Rah-

men der Korntage wurde von uns auf die Verkehrssicherheit geachtet.

Am 26.04.03 fand in Wendtorf die Jahreshauptversammlung des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein statt. Neben den über 250 Delegierten aus dem ganzen Bundesland war auch der Innenminister Klaus Buß zu Gast. Sie können sich sicher vorstellen, dass eine derartige Veranstaltung mit einer Menge Arbeit verbunden ist. Wie uns bestätigt wurde, hat alles „wie am Schnürchen“ geklappt, alle waren zufrieden. Die Bewirtung im Wendtorfer Treff war sehr gut. Auf dieser Versammlung wurde unserem Bürgermeister das „Schleswig-Holsteinische Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber“ verliehen.



Jahreshauptversammlung in Wendtorf

Das war noch nicht alles, ein „großes Ereignis“ stand noch aus!!

Am 28.06.03, einem strahlenden Sommertag, haben wir uns der Bewertungskommission zur Wiederholung der Leistungsbewertung „Silberbeil“ gestellt. Wieder wurde das Gerätehaus und die Fahrzeuge besichtigt, das theoretische Wissen überprüft. Die Einsatzübung wurde dann am neuen Kindergarten durchgeführt.



Einsatzübung am Kindergarten

Nach ca. 2,5 Stunden dann der Lohn der Mühe: Ergebnis 402,49 Punkte. Damit konnte das Ergebnis von 2001 nochmals übertroffen werden! Mit einem gemeinsamen Essen klang dieser Tag aus. Ein kleiner Wermutstropfen: Wir hatten gehofft, mehr Zuschauer begrüßen zu können.

Am 26.09.03 fand unsere Mitgliederversammlung statt. Jürgen Bandowski wurde in seinem Amt als Gemeindeführer für weitere 6 Jahre bestätigt. Weiterhin wurde beschlossen, sich der Leistungsbewertung „Goldbeil“ zu stellen. Das Goldbeil ist die höchste Stufe der Bewertungen und stellt daher eine große Anforderung an die Wehr. Im August 2004 ist ein großes Sommerfest im Naturerlebnisraum geplant. Anlass ist das 70-jährige Bestehen der aktiven Wehr und das 5-jährige Bestehen der Jugendabteilung.

Bereits zum 7. Mal haben wir eine Busfahrt veranstaltet. Am 6.9.03 ging die Fahrt an die Westküste, nach Brunsbüttel und Friedrichskoog. Allen 46 Teilnehmern hat die Fahrt gut gefallen. Für 2004 planen wir eine 3-tägige Fahrt in den Spreewald.

Es wurden 21 Übungsabende durchgeführt. Mit der 9. Feuerwehrbereitschaft fand am 09.08.03 eine Fahrübung statt, Ziel war das MFG 5 in Holtenua. Am 25.10.03 wurde an einer Großübung in Bothkamp teilgenommen. Zur Sicher-

stellung der Wasserversorgung wurden alle Hydranten im Dorf auf ihre Funktion überprüft.

Auf Amts- und Kreisebene sind 7 Lehrgänge absolviert worden.

Für das Jahr 2004 sind folgende Veranstaltungen geplant:

Feuerwehrball, Fahrradtour, Sommerfest, Busfahrt, Tannenbaum anleuchten, Weihnachtsfeier.

Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Am Schluss noch mal unser „obligatorischer Aufruf“, vielleicht wird er ja jetzt erhört!

Wer Interesse an der Feuerwehr hat und Menschen in der Not helfen möchte, ist jederzeit willkommen. Sie können sich informieren bzw. uns an einem Übungsabend besuchen. Ein Dienstplan für 2004 hängt im Schaukasten am Feuerwehrhaus.

Sollten Sie Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Gemeindeführer Jürgen Bandowski
Am Park 6, Tel. 9846

Stellvertr. Gemeindeführer Dieter Röhlk
Strandstraße 9a, Tel. 9848

Die FF Wendtorf möchte sich bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern sowie bei der Gemeindevertretung und unserem Bürgermeister, Herrn Otto Steffen, für die Unterstützung bedanken.

Wir wünschen Ihnen allen ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2004.

Dieter Röhlk

Jugendfeuerwehr der Gemeinde Wendtorf

Wir haben zur Zeit eine Stärke von 11 Jugendfeuerwehrmitgliedern, davon 8 Jungen und 3 Mädchen.

Das Jahr 2003 war für die Jugendfeuerwehr Wendtorf ein aktives Jahr. Neben einigen Veranstaltungen wie z. B. das Amtszeltlager der Probstei, „Spiel ohne Grenzen“ in Fiefbergen, Spieletag in Brodersdorf und das 25-jährige Jubiläum der Jugendfeuerwehr Stakendorf hatten wir auch Zeit, uns auf die „Silberbeil“-Wiederholung vorzubereiten. Dies nahm sehr viel Zeit in Anspruch, so dass wir uns mehr auf die feuerwehrtechnische Arbeit konzentrieren mussten und deswegen die spielerischen Aktivitäten etwas zu kurz kamen. Nach vielen anstrengenden Übungsabenden bestanden wir das Silberbeil mit vollem Erfolg!



Die Landesdelegiertenversammlung des Jahres 2003 fand in Wendtorf statt. Von unserer Jugendfeuerwehr nahmen 4 Jugendliche als Delegierte teil.

Der diesjährige Nachtmarsch der Jugendfeuerwehren des Amtes Probstei fand in Stein statt. Wir nahmen mit 2 Gruppen teil und belegten den 4. und 13. Platz.



Grillabende mit gemütlichem Beisammensein gehörten genauso wie ein Meckerabend mit auf den Dienstplan. Die diesjährigen Übungsabende fielen wie im letzten Jahr auf die Übungsabende der Aktiven Wehr, damit die Zusammenarbeit gefördert wird. Bei den bisherigen Übungsabenden wurden wir auch von der Aktiven Wehr sehr unterstützt.

Zum Abschluss möchten wir uns noch bei allen bedanken, die unsere diesjährige Jugendfeuerwehrarbeit unterstützt haben.

**Wir wünschen allen ein schönes
Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins
Jahr 2004.**

Ihre Jugendfeuerwehr

Amtszeltlager Probstei

5. – 13. Juli 2003

Jugendfeuerwehr Wendtorf

Am diesjährigen Amtszeltlager des Amtes Probstei, welches nach Tönning an die Nordsee ging, nahm in diesem Jahr auch unsere Jugendfeuerwehr wieder teil. Es fuhren 10 Jugendfeuerwehrmitglieder und 3 Betreuer mit. Einer dieser Betreuer war ich. Es herrschte schon vorher große Aufregung, da man ja nichts ver-

gessen durfte. Mit uns nahmen noch 9 andere Jugendfeuerwehren an diesem Zeltlager teil.

Am Tag der Abfahrt waren natürlich alle sehr aufgeregt, nicht nur die Jugendlichen, sondern auch wir Betreuer. Aber die Hinfahrt klappte sehr gut, es wurde niemand unterwegs verloren oder vergessen. Als wir ankamen, ging es erst

mal ans Aufbauen der Zelte. Dies war nicht so einfach, bis man erst mal einen idealen Platz gefunden hatte, der nicht so sehr matschig war, denn es hatte doch ein wenig geregnet. Aber wir hatten dann doch das Glück, bei strahlendem Sonnenschein unser Zelt aufbauen zu dürfen.

Bei diesem Zeltlager mussten wir keine Angst haben, wie bei dem letzten Zeltlager, wagschwimmen zu müssen. Denn dank der Theatergruppe der Freiwilligen Feuerwehr Wendtorf konnten wir mit einer Bodenplane unser Zelt gegen Platzregen absichern.

Es wurden verschiedene Aktivitäten durchgeführt.

Am Mittwoch, den 09.07.03 fuhr eine Gruppe von uns zum Bayer-Chemiewerk nach Brunsbüttel und die andere Gruppe zur Ölraffinerie der DEA. Dies war sehr interessant. Am Abend trafen dann beide Gruppen zum gemeinsamen Abendbrot wieder zusammen, und es wurden die gesammelten Eindrücke und Erlebnisse ausgetauscht.

Am Donnerstag, den 10.07.03 ging es in die Therme nach St. Peter-Ording. Eigentlich wollten wir in der Nordsee baden gehen, aber der heftige Wind und die Ebbe machten uns einen Strich durch die Rechnung.

Am Freitag, den 11.07.03 gab es eine Zeltplatz-Karaoke-Show. Die Tage zuvor wurde natürlich schon viel dafür geübt. Auch die Betreuer mussten mit einer Gruppe teilnehmen. Das Ganze war sehr aufregend, aber wir hatten eine Menge Spaß bei der Aktion.

Am Samstag, den 12.07.03 wurde für alle ein Spieletag veranstaltet, dieser war sehr lustig, und auch das Wetter spielte mit.

Wir hatten bis auf den Anreisetag jeden Tag Glück mit dem Wetter, es war teilweise sehr heiß. Deshalb vertrieben wir uns den Rest der Zeit meistens im Freibad. Abends saßen wir am Lagerfeuer, erzählten uns noch einmal die Geschehnisse vom Tage, schmiedeten neue Pläne für den nächsten Tag und gingen dann total erschöpft in unsere Zelte.

Leider war dieses Zeltlager nicht nur Spaß, wir mussten auch einen Tag mit der Jugendfeuerwehr Pülzen Küchendienst machen, aber das war gar nicht so schlimm, wie man vorher dachte. Nein, auch solche Arbeit konnte eine Menge Spaß machen. Und eine Nacht schlugen wir uns um die Ohren, da wir dort mit der JF Probsteierhagen Nachtwache schieben mussten. Aber dies war natürlich vor allen Dingen für die Kleineren sehr aufregend.

Also alles in allem war dies wieder eine sehr schöne Erfahrung, über die wir wohl auch in der nächsten Zeit noch sprechen werden. 2005 geht es dann wieder los und die meisten freuen sich schon wieder drauf. Aber für alle war es auch schön, wieder nach Hause zu kommen. Denn nach so einer Woche fehlte vielen doch eine Menge Schlaf.

Die Jugendfeuerwehr und ihre Betreuer wünschen allen Wendtorfern und Wendtorferinnen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Alexandra Zakrotzky
Stellvertretende Jugendwartin

Die Theatergruppe der Freiwilligen Feuerwehr Wendtorf

Auch in diesem Jahr wurde von uns wieder ein plattdeutsches Theaterstück eingeübt. Das Stück „Oh, oh, Onkel Ewald“ von Norbert Tank hatte am 25. April 2003 Premiere.

Diese war schon Wochen vorher komplett ausverkauft. Danach gab es noch vier Aufführungen im Keller der Sporthalle. Leider mussten wir dann die Bühne wieder abbauen, da der Raum anderweitig genutzt wurde. Sonst hätten

wir noch öfter gespielt, denn die Nachfrage war groß, aber die Bühne immer auf- und abzubauen macht sehr viel Arbeit.

Vielleicht klappt es ja einmal und wir können unsere Bühne stehen lassen, dann können wir auch für unsere Gäste im Sommer spielen.



v.l.: Alexandra Zakrotzky, Kai Groß, Roswitha Zakrotzky, Dunja Zakrotzky, Jane Elliott, Tim Röhlk, Christel Grünberg

Die Theatergruppe wurde in diesem Jahr durch drei neue Spieler verstärkt. Jane Elliott, Tim Röhlk und Kai Groß haben ihre Sache sehr gut gemacht, und dass sie Spaß daran hatten, das konnte man merken.

Wir spielen in der Vorweihnachtszeit noch zweimal im Bahnhofshotel in Schönberg und einmal beim Roten Kreuz in Probsteierhagen. Dort führen wir Sketche auf.

Für das Jahr 2004 haben wir schon wieder ein neues Stück ausgesucht. Wo und wann wir spielen, geben wir wieder durch unsere Handzettel bekannt.

Von unserem Überschuss konnten wir auch in diesem Jahr 500 € an die Jugendfeuerwehr übergeben. Damit sollten sie sich beim Zeltlager in Tönning ein paar schöne Tage machen. Ich glaube aber, sie haben noch einiges wieder

mit nach Hause gebracht. Sie können es sicher auch hier gut gebrauchen.



v.l.: Alexandra Zakrotzky, Roswitha Zakrotzky, Kai Groß, Tim Röhlk, Ingward Lühr, Jane Elliott

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal recht herzlich bei allen fleißigen Händen bedanken, die für das leibliche Wohl der Zuschauer gesorgt haben und die immer wieder die Bühne auf- und abbauen. Ohne sie wäre alles nicht möglich, und wer so etwas schon einmal gemacht hat, der weiß, wie viel Arbeit und Zeit dafür investiert werden muss.

**Die Theatergruppe wünscht allen
Bürgerinnen und Bürgern eine besinnliche
Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins
Jahr 2004!**

Roswitha Zakrotzky

Wendtorfer Totengilde

Die Gildeversammlung fand in diesem Jahr zum ersten Mal an einem Gründonnerstag statt. Wir hatten gehofft, durch die gewünschte Terminverlegung mehr Gildemitglieder begrüßen zu können. Das Gegenteil ist jedoch der Fall gewesen. Ganze 14 Mitglieder waren anwesend. Hier stellt sich die Frage: Ist es noch zeitgemäß, die Gildeversammlung abzuhalten? Wir hoffen sehr, dass bei der nächsten Versammlung mehr Mitglieder anwesend sein werden.

Es wurde beschlossen, dass die Beihilfen der Gilde erhöht werden.

Beihilfen für Personen unter 10 J. auf 300,00 €,
Beihilfen für Personen über 10 J. auf 350,00 €. Die Satzung wird dementsprechend geändert.

Für alle, die die Gilde noch nicht kennen, nachfolgend eine kurze Erläuterung über Sinn und Zweck der Gilde:

Die Wendtorfer Totengilde ist die älteste Vereinigung der Gemeinde Wendtorf und hat z.Z. ca. 220 Mitglieder. Da die Gilden der Nachbargemeinden in den Jahren 1810 bis 1820 gegründet wurden, kann man vermuten, dass

auch hier bei uns in diesem Zeitraum die Gründung stattfand. Wir legen das Gründungsjahr an die belegte Gründung der Gilde Stein im Jahre 1814 an.

Zweck der Gilde ist es, ihre verstorbenen Mitglieder nebst den verstorbenen Angehörigen derselben geziemend zu Grabe zu bringen.

Die arme Landbevölkerung war so mittellos, dass sie es nicht mehr schaffte, selbst die Toten unter die Erde zu bekommen. Da half nur eine gegenseitige Hilfe in der Not. Es wurden die Totengilden gegründet, mit den Aufgaben, die Toten durch Träger zu bestatten, den Bauern den Transport des Sarges und der Trauergemeinde nach Probsteierhagen aufzubürden und den Hinterbliebenen finanzielle Hilfe zu gewähren.

Von diesen damaligen Verpflichtungen sind nach fast zwei Jahrhunderten noch übrig geblieben:

Die Sargträger werden heute freiwillig gestellt. Auf Wunsch der Angehörigen können die Träger aus der Dorfgemeinschaft je nach Zugehörigkeit des Verstorbenen zur Feuerwehr oder zu anderen dörflichen Vereinen gestellt werden. Bei einem Sterbefall wird eine Umlage von 2,00 € je Mitglied erhoben und durch die Kassiererin eingesammelt.

Wir würden uns über neue Mitglieder, besonders auch aus der jungen Generation, sehr freuen.

Wenn Sie mehr über die Gilde wissen oder Mitglied werden möchten, wenden Sie sich bitte an den 1. Vorsteher Peter Arp, Tel. 95 19 oder den 2. Vorsteher Jürgen Bandowski, Tel. 98 46. Anmeldungen nimmt der Schriftführer Dieter Röhlk, Tel. 98 48 entgegen.

WENDTORFER TOTENGILDE
Dieter Röhlk
Schriftführer

Probsteier Korntage 2003

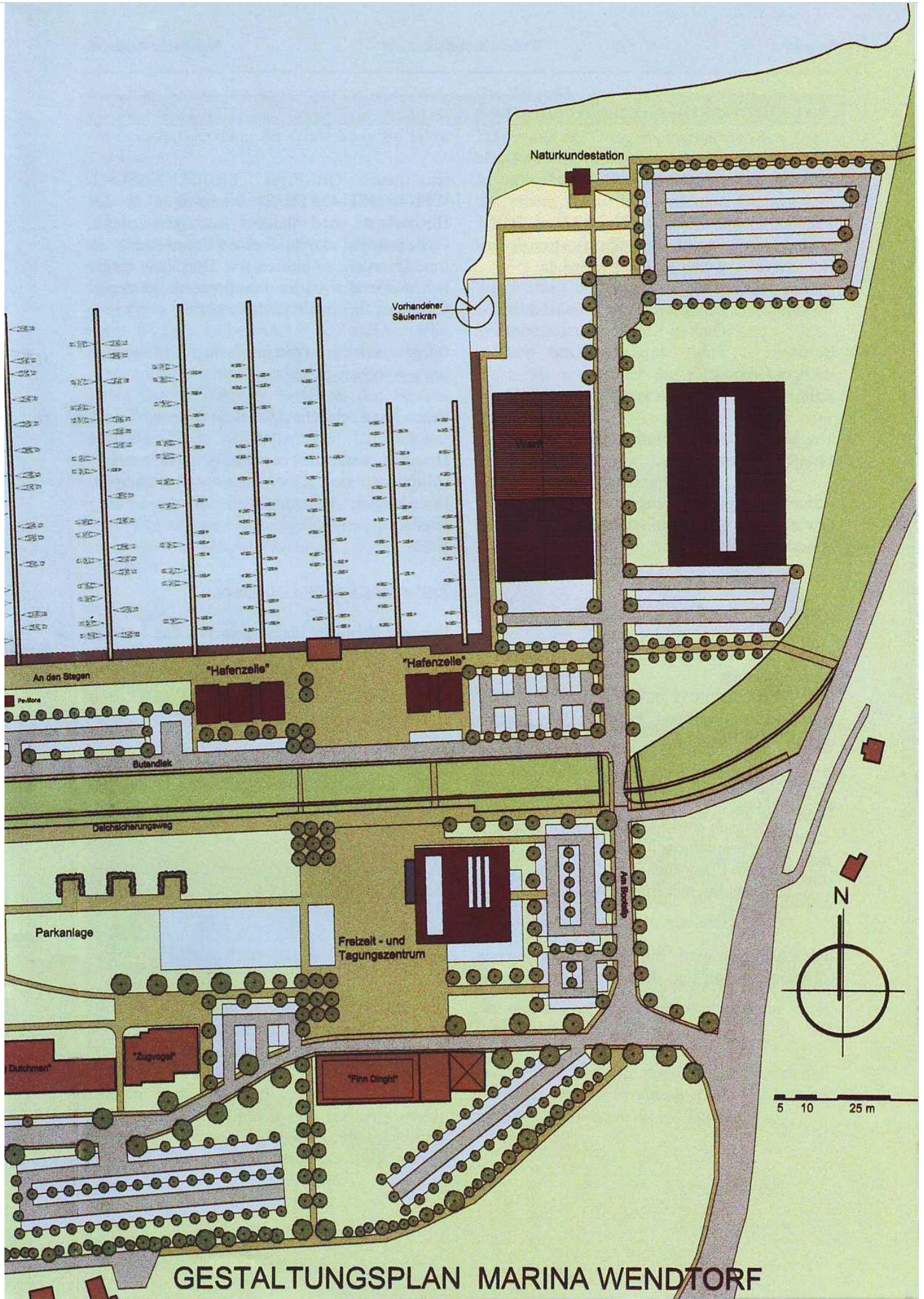


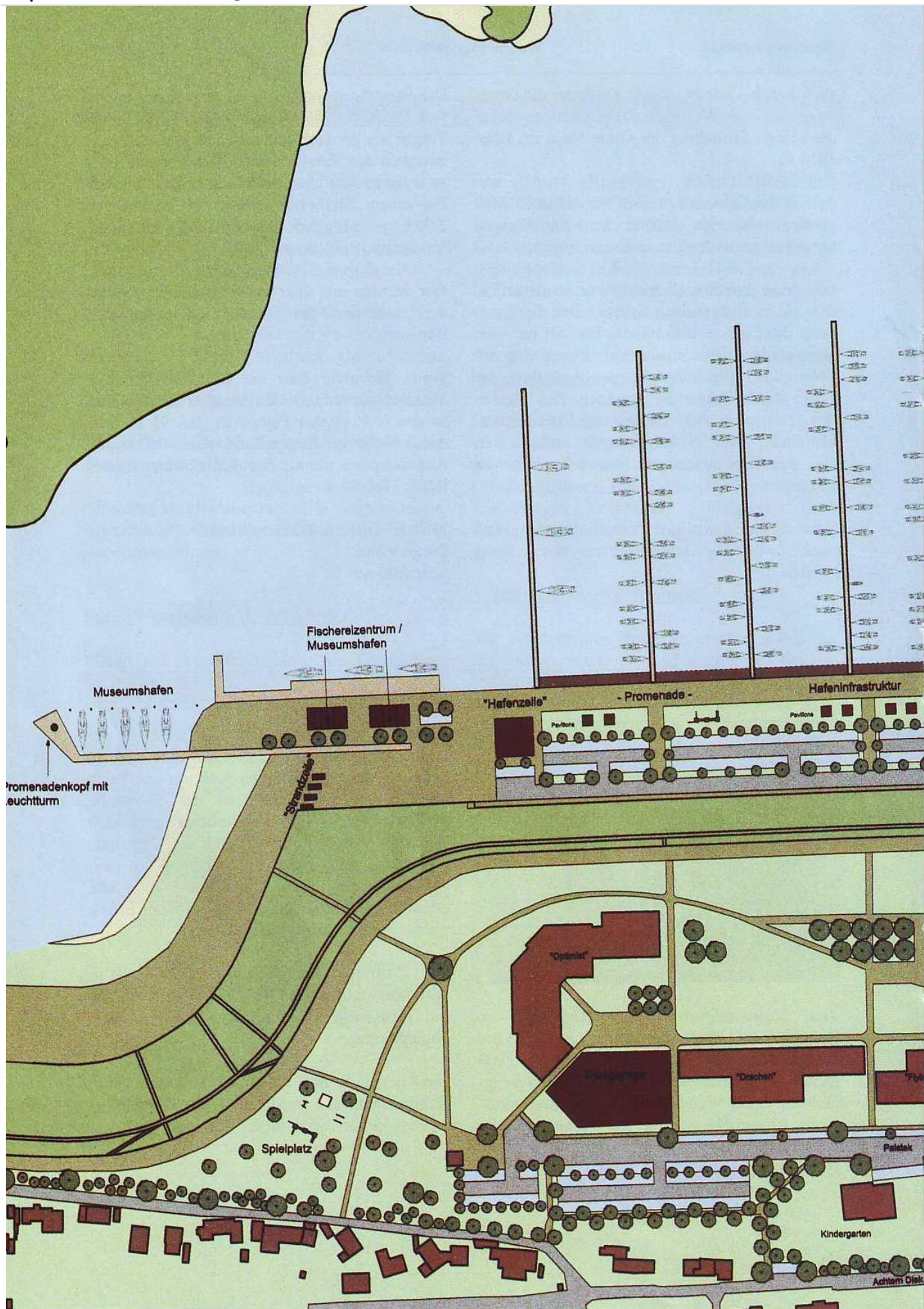
Zum Kutschfahrtturnier und Ringreiten im Rahmen der Probsteier Korntage und des Wendtorfer Bauernmarktes am 3. August 2003 kamen Pferdehalter aus ganz Schleswig-Holstein nach Wendtorf in den Naturerlebnisraum. Ausgerichtet wurde das Turnier von der Fahrgemeinschaft Schleswig-Holstein und Hamburg und der Probsteier RV. Alle waren

begeistert von dem schönen Gelände. In der großen Hitze konnten die Pferde (-anhänger) im Schatten unter den Bäumen rund um den Teich im Kurpark stehen und an der Sporthalle getränkt werden. Alle Reiter möchten gern nach Wendtorf wiederkommen. Auch die Gemeinde begrüßt es, eine ständige Einrichtung aus dem Fahrtturnier und dem Ringreiten – eine alte norddeutsche Tradition, die mit großem Erfolg wieder belebt wurde – zu machen.

Die Eröffnung der Korntage 2004 soll in Wendtorf stattfinden. Genauere Termine finden Sie rechtzeitig im Programm und in Ihrer Tageszeitung.

Die Gemeinde dankt dem Organisationsleiter, Jürgen Lamp aus Brodersdorf, für die hervorragende Organisation dieses Turniers.





Fremdenverkehrsverein Wendtorf e.V.

Ein paar nüchterne Zahlen und Daten:

Telefon / Fax: 0 43 43 / 96 97

E-Mail: fvv.info@wendtorf-ostsee.de

Homepage: www.wendtorf-ostsee.de

Vorstand: Herbert Klar (1. Vorsitzender)
Gudrun Klar (2. Vorsitzende)

Beisitzer: Frau Christians, Otto Steffen,
Rüdiger Grabow

Kassenwart: Klaus Burkert

Mitglieder 2003: 32 Vermieter mit insgesamt
110 gemeldeten Betten

Aktueller Mitgliedsbeitrag: 10 € / Bett und Jahr,
gewerbliche Vermieter erhalten auf Antrag
Sonderkonditionen.

Dienstleistungen für die Mitglieder:

Pflege und Veröffentlichung des **Gastgeber-
verzeichnisses**.

Die Veröffentlichung erfolgt auf Messen über
den Tourismusverband Probstei, im Internet
und auf dem Postwege.

Beantwortung von Gästeanfragen. Anfragen
erreichen uns:

- telefonisch entweder direkt oder über den
Anrufbeantworter
- auf dem Postwege
- über das Internet (mit steigender
Tendenz).

Jede Anfrage wird mit einem allgemeinen
Gästeanschreiben und dem Versand von unse-

rem neuen Orts-Flyer „ERHOLUNGSORT
WENDTORF OSTSEE“ beantwortet. In der
Hochsaison wird darüber hinaus versucht,
Gästeanfragen durch direkte Weiterleitung an
freie Quartiere zu befriedigen. Dies kann natür-
lich nur in den Fällen funktionieren, in denen
Gastgeber ihre freien Zeiten melden!

Pflege unserer vereinseigenen Homepage
www.wendtorf-ostsee.de

Bestückung der Schaukästen im Ort.

Daneben wird die notwendige Vereinsarbeit
(Mitgliederdaten, Ein- / Austritte, Rechnungen,
Einladungen, Teilnahme an Sitzungen, etc.)
erledigt.

Vorstellung unserer Homepage:

Wir alle haben es längst gemerkt: das Internet
hat eine enorme Bedeutung gewonnen. Dies gilt
insbesondere auch für die Urlaubsbuchungen
durch unsere Gäste, die immer öfter online nach
einem Quartier suchen.

Etliche unserer Mitglieder haben sich, diesem
Trend folgend, bereits eine eigene Homepage
zugelegt und sind darüber direkt per E-Mail
erreichbar.

Der Fremdenverkehrsverein Wendtorf e.V. hat
diesen Trend aufgegriffen und für seine Mit-
glieder jetzt bereits im zweiten Jahr mit über-
arbeitetem Layout im Internet eine vereins-
eigene Repräsentanz geschaffen!

Unter www.wendtorf-ostsee.de



findet der Urlauber alle Wendtorfer Vermieter mit ihren Quartieren, den dazugehörigen Daten des Mietobjektes und sämtliche Kommunikationsmöglichkeiten mit dem Vermieter, sei es konventionell via Telefon, Fax oder modern via E-Mail bzw. Link zur vermietereigenen Homepage.

- Auf unserer Homepage kann jeder Vermieter sein Objekt ausführlich darstellen. Hierzu gehören:
- die Grunddaten des Objektes
- Innen und Außenansichten (Bilder vom Haus und den Wohnräumen)
- ein Grundriss des Objektes
- eine ausführliche Beschreibung des Objektes



Weiterhin bietet unsere Internetseite den Urlaubern eine Informationsseite über das Dorf, unsere Strände, unsere Natur, die Marina und den Sport in Wendtorf. Auch das Kinderabenteuerterland wird dargestellt. Den Campingplätzen

in unserer Umgebung ist ebenfalls eine eigene Seite gewidmet.

Nicht zuletzt gibt es einen Link zur Internetseite www.wendtorf-ostseebad.de. Dies ist die schon länger existierende Seite des Amtes Probstei für unser Dorf.



Hier noch einige Screen-Shots von unserer Homepage. Am besten aber einfach mal selber reinschauen, weiterempfehlen und sich als Vermieter anmelden und gleich Bild- und Textmaterial mitbringen – die Aufnahme ins Internet und damit die Präsenz des eigenen Objektes vor einem „weltweiten“ Publikum liegt greifbar nahe.



Herbert Klar

Aus dem SSV Marina Wendtorf



Der SSV Marina Wendtorf feiert im Jahr 2004 sein **40-jähriges Bestehen**. Der Verein zählt heute 600 Mitglieder – bei der Gründung 1964 waren es 18! Seit der Gründung bis heute hat der SSV sich ständig weiterentwickelt und ist heute in der Gemeinde und in der näheren Umgebung nicht mehr wegzudenken.

Es ist sehr wichtig für die Wendtorfer Infrastruktur, einen solchen Verein zu haben, in dem alle Altersgruppen vertreten sind. Es ist ebenfalls wichtig, dass der Verein ein gutes Finanzpolster hat. Auch wenn alle Vorstandsmitglieder ehrenamtlich arbeiten, so müssen doch gute Übungsleiter bezahlt werden. Sie

bilden sich ständig fort und sind auf dem neuesten Stand der Trainingsdurchführung, sei es Fußball, Kinderturnen, Rückengymnastik usw. Eine Bitte daher an alle Einwohner: Bitte überlegen Sie sich, auch wenn Sie gerade nicht selbst aktiv im Sportverein mitmachen, ob Sie nicht als passives Mitglied beitreten wollen! Das Bestehen des Sportvereins mit guten Übungsleitern kommt sicher eines Tages auch Ihren Kindern oder Enkeln zugute!

Unseren Hallenbelegungsplan mit den Übungszeiten finden Sie am Ende dieses Wendtorfer Anzeigers auf S. 55.

Informationen bekommen Sie bei:

Otto Steffen, 1. Vorsitzender	Tel. 0 43 43 / 49 99 50
Karl-Ludwig Rönnau, 2. Vorsitzender	Tel. 0 43 43 / 97 06
Katharina Hoffstall-Bleidiessel, Schriftwartin	Tel. 0 43 43 / 95 55
Sabine Heckt, Kassenwartin	Tel. 0 43 43 / 49 95 49
Andreas Heckt, Jugendwart	Tel. 0 43 43 / 49 95 49

Protokoll der Jahreshauptversammlung des SSV Marina Wendtorf vom 28. März 2003

Zu 1: Berichte der Spartenleiter/innen

O. Steffen schlägt zusätzlichen TOP, Wahl eines Jugendwartes, unter 6a vor, was mehrheitlich angenommen wird. Er informiert über die Vereinsentwicklung (Anl. 3), anschließend berichten die Spartenleiter.

Schützen: Die Sparte hat 20 aktive Mitglieder, wobei an diversen Meisterschaften teilgenommen wurde, wie Bernd Körn berichtet.

Segeln: J. Frack berichtet über die Segelsparte, in Vertretung von M. Hamann. Es gibt 20-30 aktive Segler, wobei mehr für die Jugend getan werden soll.

Fußball: Der Spartenleiter H. Heinrich informiert über einen guten Punktspielstart und gute Trainingsbeteiligung. Die Alten Herren haben sich mit den Steinern zusammengetan.

Badminton: (kein Bericht)

Tennis: H. Klar kann die Existenz einer Herrenmannschaft vermelden, mittwochs findet noch immer Jugendtraining statt.

Bogenschießen: A. Nawrot berichtet von 4 bis 10 aktiven Mitgliedern, die den Sport und die Geselligkeit pflegen.

Tischtennis: K.-H. Bleidiessel berichtet für K. Rönnau von 3 Mannschaften, die Sparte ist sehr aktiv. Im Jugendbereich spielen etwa 12 Mädchen und Jungen.

Seniorentanz: Die Sparte hat 16 Aktive und erhält neue Hallenzeiten, freitags von 14.30 bis 16.00 Uhr.

Volleyball: P. Schulze berichtet über eine erfreuliche Entwicklung, vor allem im Jugendbereich.

Zu 2: Ehrungen

O. Steffen nimmt Ehrungen vor (Anl. 3).

Zu 3: Kassenbericht

S. Heckt gibt den Kassenbericht (Anl. 4).

Zu 4: Kassenprüfung

Die Kassenprüfer berichten, dass die Kasse ordnungsgemäß geführt und geprüft wurde.

Zu 5: Entlastung des Vorstandes

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

Zu 6: Wahl eines Kassenprüfers / einer Kassenprüferin

C. Nawrot wird einstimmig zur neuen Kassenprüferin gewählt.

Zu 6a: Wahl eines Jugendwartes / einer Jugendwartin

Andreas Heckt wird einstimmig zum neuen Jugendwart gewählt.

Zu 7: 40-Jahr-Feier des SSV

Zur 40-Jahr-Feier am 21. Februar 2004 soll Mitte Juni ein Ausschuss gebildet werden, in den die Spartenleiter Vertreter schicken.

Zu 8: Feste

Der Jugendwart kümmert sich um das Vogelschießen, andere Feste sollen aktiviert werden.

Zu 9: Verschiedenes: (Keine Meldungen)

Aerobic, Rückengymnastik, Pilates, Kindertanz, Musical

Liebe Wendtorfer,

dies ist wieder eine gute Gelegenheit, mich bei Ihnen vorzustellen: Mein Name ist Anja Kruse, und ich bin Tanz- und Gymnastiklehrerin. Seit einigen Jahren gebe ich im Wendtorfer Sportverein diverse Kurse, die mir persönlich und ich

denke auch den Teilnehmern viel Spaß bereiten. Es wäre schön, neue Teilnehmer begrüßen zu können, deshalb kommen Sie zum Schnuppertraining einfach vorbei. Sollten Sie Interesse an anderen Kursen und Zeiten haben, rufen Sie mich bitte an (z.B. Skigymnastik und Rücken-

schule sind in Planung – sollten Sie daran Interesse haben, bitte **bald** anrufen).

Ich absolviere z. Z. eine umfangreiche Ausbildung nach Pilates. Pilates-Übungen kann ich allen wärmstens empfehlen: Es wird eine spezielle Atemtechnik angewandt. Die Rumpfmuskulatur wird dabei sehr trainiert, außerdem wird eine Streckung der Wirbelsäule erzielt. Herr Pilates war Arzt und hatte selber Asthma und Wirbelsäulenprobleme. Gemeinsam mit seiner Frau, die Tänzerin war, entwickelte er deshalb diese Methode, die weltweite Anerkennung findet.



„Dance and More“

Unser Kursangebot:

Dienstag 9.15 Uhr:

Mittwoch 19.00 Uhr:

Mittwoch 20.00 Uhr:

Donnerstag 15.00 Uhr:

Donnerstag 16.00 Uhr:

Donnerstag 17.00 Uhr

Freitag 11.00:

Rückengymnastik – Pilates

Gymnastik A (leichte Schrittkombinationen zu flotter Musik, Rückengymnastik, Beckenbodengymnastik, Pilates)

Gymnastik B (Inhalt wie bei Gymnastik A, aber für Fortgeschrittene)

Kindertanz für 4- bis 6jährige Kinder

Kindertanz für 7- bis 9jährige Kinder

Dance and More (10- bis 14-Jährige)

Walking, Joggen und Gymnastik (je nach Wetterlage)



Kindertanz für 7- bis 9-Jährige

**Ein schönes und friedliches Weihnachtsfest
wünsche ich allen Bekannten und
Unbekannten!**

Ihre Anja Kruse

Tel.: 0 43 43 / 14 93

Badminton – ein schnelles, faires Spiel für alle Ansprüche

Ein fester Termin im Wendtorfer Sportgeschehen ist seit vielen Jahren das Training der Badminton-Sparte im SSV Marina Wendtorf. Inzwischen gibt es eine Gruppe von Begeisterten, die regelmäßig zu den Trainingszeiten kommen und spielen, aber auch etliche Interessierte, die nur gelegentlich kommen und mitspielen. Selbstverständlich sind alle gern gesehen. Da wir keine Turniere und Wettkämpfe spielen, sondern nur aus Spaß am Spiel, benötigen wir keine „Stamm“-Spieler und freuen uns über jeden, der mit uns den Spaß an

diesem schnellen und fairen Spiel teilt. Besonders freuen wir uns über ganz neue Mitspieler und Mitspielerinnen – auch Kinder, die etwa mit 7 bis 8 Jahren über so viel körperliche Koordination verfügen, dass sie das Badminton-Spiel erlernen können. Und einige von den „Kleinen“ sind inzwischen sogar so gut, dass sie schon anspruchsvolle Spielpartner auch für Erwachsene sind.

Badminton ist schnell zu lernen, denn fast jeder hat bestimmt schon mal am Strand oder im

Garten Federball gespielt. Wenn man den Federball schon mal treffen kann, hat man das meiste schon begriffen: es gibt nur noch ein paar einfache Regeln, die leicht vermittelt sind. Kinder führen wir mit einfachen Übungen zum Spiel und manche Eltern sind erstaunt, wie schnell die Sprösslinge schon viele schöne Ballwechsel und Spielzüge hinbekommen.

Vorkenntnisse werden nicht gebraucht, und den „Anspruch“ an die Spielschnelligkeit bestimmt jeder selbst, da sich für jedes Spielniveau ein Spielpartner findet. Auch eine besondere Sportkleidung ist nicht nötig, lediglich Hallenturnschuhe sind erforderlich. Schläger und Bälle sind ausreichend vorhanden.

Unsere Hallenzeiten sind für die Kinder am Sonntagabend von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr. Danach spielen die Erwachsenen meist bis gegen 21.00 Uhr. Eine weitere Trainingszeit haben wir mittwochs von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr.

Das Wendtorfer Treff bietet dann nach dem Spiel Gelegenheit zu einem Plausch bei einem Bier oder einem leckeren Essen, bei dem wir gern gemütlich noch etwas zusammen sitzen.

Ansprechpartner für die Badmintonsparte ist Andreas Ernst-Elz, Tel. 9788

Wir wünschen allen Wendtorfern ein frohes Weihnachtsfest, ein gutes neues Jahr!

Fußball

Für uns geht ein Jahr zu Ende, wo fast nichts mehr so ist, wie noch am Anfang des Jahres.

2003 war das Jahr der Veränderungen. Nachdem unsere 1. Mannschaft in der Saison 2002 / 2003 einen guten Mittelfeldplatz belegte, sorgte die 2. Mannschaft für Furore. Die von Wolfgang Laabs trainierte junge Mannschaft verpasste denkbar knapp die Relegationsspiele um den Aufstieg in die A-Klasse.

Aber nun zu den Veränderungen und zum Aktuellen:

Sehr erfreulich verläuft die Saison unserer 1. Mannschaft. Trotz des Verlustes einiger Leistungsträger ist es unserem Trainer Rolf Marr gelungen, eine schlagkräftige Mannschaft aufzustellen. Zu den routinierten Spielern sind einige junge Spieler aus der 2. Mannschaft aufgerückt, aber auch gute neue Spieler haben sich uns angeschlossen. Wir belegen zur Zeit einen guten 5. Tabellenplatz mit nur 3 Punkten Rückstand zum Tabellenführer.

Für unsere 2. Mannschaft war der Start in die Saison sehr schwierig. Unser Trainer Wolfgang Laabs musste aus gesundheitlichen Gründen etwas kürzer treten und stand nicht mehr zur

Verfügung. Für Nico Petrowski, unseren Mannschaftsführer, war es selbstverständlich auszu- helfen, bis wir einen neuen Trainer hatten. Die gesamte Vorbereitung bis einschließlich September hat Nico hervorragende Arbeit geleistet – vielen Dank.

Mit Martin Fahrenholz haben wir jetzt seit Oktober einen neuen Trainer, der sich hohe Ziele gesetzt hat. Wir wünschen ihm bei seinem Vorhaben, unsere 2. Mannschaft vom aktuellen 5. Tabellenplatz noch einige Plätze nach oben zu bringen, alles Gute.



Und noch eine Änderung hat es gegeben:

Seit Juli 2003 ist Heinz Marten Fußballobmann und löst damit unseren langjährigen Spartenleiter Hardy Heinrich ab. Alle Fußballer und der gesamte Vorstand des Vereins bedanken sich für die engagierte Arbeit bei dir. Wir hoffen, dich bei guter Gesundheit bei unseren nächsten Heimspielen begrüßen zu können.

Noch etwas sehr Erfreuliches:

Seit Mitte des Jahres haben wir die Position des Fußballjugendobmanns mit Andreas Heckt besetzt. Mit sehr viel Engagement ist er an seine Aufgabe gegangen und kann bereits nach kurzer Zeit Erfolge vorweisen. Nach jahrelanger Abstinenz haben wir endlich wieder eine Jugendmannschaft. Mit dem TSV Stein haben wir eine Spielgemeinschaft in der G-Jugend. 27 Kinder trainieren jeden Freitag in unserer Sporthalle. Erste Fortschritte sind schon zu erkennen.



**Wir wünschen allen eine besinnliche
Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr
2004.**

Heinz Marten
Fußballobmann

Altherrenmannschaft

Das Jahr 2003 wurde für uns durch zwei Ereignisse geprägt. Im Frühjahr haben wir uns mit dem TSV Stein zu einer Spielgemeinschaft zusammengeschlossen. Der Spielerkader reichte nicht mehr aus, um einen Spielbetrieb aufrecht zu erhalten, zumal wir alle schon ein bisschen in die Jahre gekommen sind (unser ältester Spieler, Harald Rüb, hat gerade seinen 65. Geburtstag gefeiert). Jetzt können wir wieder im Sommer Altherrenspiele austragen.

Unsere diesjährige Fahrt führte uns Anfang August nach Düsseldorf. Bei satten 38 Grad sahen wir das Bundesliga-Spiel Bochum – HSV (1:1). Die Hitze machte uns etwas zu schaffen, doch bei einer Rheinfahrt mit einem kühlen Blondinen ließ es sich dann doch ganz gut aushalten.



Im nächsten Jahr besteht unsere Mannschaft 30 Jahre. Ein Grund, mit allen zu feiern, die uns in dieser Zeit mehr oder weniger lange begleitet haben.

Also, alle Jetzigen und Ehemaligen, freut euch auf den nächsten Sommer, bis dahin grüßt

Rainer Zobel

Ballspiele – jetzt Fußball-G-Jugend

Hallo Kids!

Die Ballspiele in Wendtorf gibt es nicht mehr, daraus ist jetzt die Spielergemeinschaft SG Marina Wendtorf/Stein entstanden.

Seit dem Frühjahr 2003 gibt es nun eine G-Jugend-Fußballmannschaft. Alle Kinder im Alter ab 4 Jahren sind herzlich willkommen.



Danke für unsere neuen Trikots!

Trainiert wird:
im Sommer (März – September) freitags
von 16.30 – 17.30 Uhr in Stein
im Winter (Oktober – Februar) freitags
von 17.00 – 18.00 Uhr in Wendtorf.

Hiermit möchten wir die Jugendarbeit in der Gemeinde fördern. Zur Zeit haben wir 27 Kinder, die aktiv am Training teilnehmen, so dass wir in der nächsten Saison 2004 / 2005 eine komplette F-Jugend stellen, die dann auch ihre ersten Punktspiele in Wendtorf austragen wird.



Aber bis dahin ist noch viel zu tun. Zur Zeit haben das Training Ingward Lühr, Heinz Marten und Gesa Peters übernommen. Da es eine große Anzahl an Kindern ist, sind wir für jede Hilfe dankbar und würden uns freuen, wenn sich ein Vater oder auch eine Mutter bereit erklärt, beim Training zu helfen oder sogar eine Mannschaft zu übernehmen.

Bei Interesse bitte melden bei Gesa Peters, Tel. 04343 – 52 21.

Der Wendtorfer Firma „Die 2 – Tischlerei“ möchten wir nochmals herzlich danken für die Trikot-Sätze, die die G-Jugendmannschaft bekommen hat. Danke auch im Namen der Kinder und Eltern!

Somit wünschen wir frohe Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr!

Ingward Lühr

Heinz Marten

Gesa Peters

Jugendwart Andreas Heckt

Bogensport

Am Samstag, den 13.09. waren wir bei schönem Spätsommerwetter zum vereinsinternen Cloud-Schießen auf einer Ackerfläche bei Wendtorf.

Cloud-Schießen ist das Schießen auf ein Ziel, das in einer Entfernung von ca. 135 m bis 165 m liegt. Mit Cloud bezeichnet man eine Stange oder Fahne, welche in den Boden gesteckt wird. Ringsherum sind konzentrisch angeordnete Kreise, diese werden wie die Ringe auf der Scheibe gezählt. Wer also dem Cloud am nächsten kommt, erhält die höchste Punktzahl. Dass alles nicht so einfach ist, haben wir und auch unsere Gäste merken können.

Wir bedanken uns bei Doris und Henning Bock, dass wir auf der zur Verfügung gestellten Fläche schießen durften. Henning hat extra einen Tag später mit dem Pflügen begonnen. Vielleicht werden wir das wiederholen, es hat viel Spaß gebracht.

Ansonsten sind wir nach wie vor in der Halle, jeden Freitag in der Zeit von 18.00 bis 20.00 Uhr und schießen auf zwei Scheiben.

Ab dem 01.11.2003 werden wir mit einem sehr erfahrenen Bogenschützen (1. bei der Deutschen Meisterschaft im Compound-Bogen) jeden ersten Samstag im Monat in der Zeit von 13.00 – 15.00 oder 16.00 Uhr einen Workshop veranstalten. Geplant ist das 4-5 mal, also bis zum Februar oder März. Dann schauen wir weiter. Hier wird eine kleine Kostenbeteiligung erhoben.

Also wer es probieren möchte, das ist die Gelegenheit!

Viele Grüße und ein schönes Weihnachtsfest!

Axel Nawrot

Schützen

Hallo Wendtorfer!

Und wieder einmal ist ein Jahr vergangen – viele lustige und gesellige Freitagabende haben wir in der Schützenrunde erlebt.

Leider fehlt uns der Nachwuchs, daher noch einmal unser Aufruf an alle Interessierten: Jugendliche ab 12 Jahre und alle Erwachsenen sind herzlich eingeladen, an unserer Gemeinschaft teilzunehmen. Wir treffen uns jeden Freitag ab 19.00 Uhr in unserem Schützenraum. Erwachsene über 36 Jahre haben die Möglichkeit, aufgelegt zu schießen!

Wie jedes Jahr wurde die Vereinsmeisterschaft in den Disziplinen Luftgewehr und -pistole durchgeführt, um anschließend an den Kreis- und Landesmeisterschaften teilnehmen zu können. Zudem haben wir uns auch am Kreis-

damenpokal, Glücksschießen und am Pokal-Auflageschießen beteiligt.



Erwähnenswert ist hier, dass unser Schützenbruder Otto Zitzke Kreismeister mit der Luftpistole geworden ist und den 2. Platz bei der Landesmeisterschaft belegte.

Besonders viel Spaß hat uns das traditionelle Königsschießen auf den „Vogel“ gebracht. Bei schönem Wetter ging die Ermittlung des Hofstaates ziemlich schnell. Vielleicht lag es daran, dass die meisten Durst und auch Hunger auf das Grillfleisch hatten. Dieses wurde dann anschließend auch in die Tat umgesetzt. Das Jahr endete wie immer mit unserem Weihnachtsschießen, welches das Pokalschießen und das besonders beliebte Preisschießen beinhaltet. Eine Woche darauf wurde die Königsproklamation, die Preisverteilung und die Siegerehrung der Vereinsmeister auf der Weihnachtsfeier vorgenommen.



Unsere Ergebnisse auf einen Blick:

Hofstaat

König	Jochen Wiese
Königin	Anja Baumgart
1. Ritter	Achim Osbahr

2. Ritter	Matthias Heinrich
1. Hofdame	Meike Heinrich
2. Hofdame	Hannelore Hamann

Vereinsmeister

Luftgewehr Auflage

Schützen Senioren A	Manfred Kenklies
Schützen Senioren B	Walter Ruffledt
Schützen Senioren C	Jochen Wiese
Schützen Alt	Achim Osbahr
Schützen B	Rainer Ebel
Damen Senioren A	Ingrid Müller
Damen Senioren B	Emmi Ruffledt
Damen Senioren C	Berta Schneekloth

Luftgewehr

Schützen Herren	Matthias Heinrich
Schützen Damen	Anja Baumgart

Luftpistole

Schützen Senioren B	Otto Zitzke
Schützen Senioren C	Jochen Wiese
Schützen Alt	Bernd Körn
Damen	Anja Baumgart

Erwähnenswert wäre noch, dass Bernd Körn, Achim Osbahr und Matthias Heinrich die Sachkundeprüfung für Lang- und Kurzwaffen erfolgreich abgeschlossen haben.

Die Schützen wünschen allen Lesern ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2004.

Mit einem dreifachen „Gut Schuß“

Ihr Bernd Körn, Tel. 0 43 43 – 79 20

Der fröhliche „Senioren-Tanzkreis“

Vor nunmehr 10 Jahren, und zwar 1993, trafen sich Damen im reiferen Alter, die einen Tanzkreis bildeten. Daraus ist jetzt ein fest etablierter Seniorentanzkreis mit 16 Teilnehmerinnen geworden, der sich regelmäßig am Freitag um 14.30 Uhr trifft, um gemeinsam für 1½ Stunden

altbewährte und neue Tänze auszuprobieren und einzustudieren. Der Treffpunkt ist die Sporthalle in Wendtorf.

Die Tanzleitung hat mittlerweile Frau Maren Schmidt von Frau Gisela Kandek übernommen.

Sie kommt einmal wöchentlich am Freitag von Friedrichsort zu uns, um uns mit sehr viel Humor und noch mehr Geduld die Tänze beizubringen.

Getanzt wird vom langsamen Walzer bis zum Square-Dance alles, was Spaß macht. Wir sind alle junggebliebene Damen im reiferen Alter, die über ihre eigenen Fehler (die auch bei häufigem Üben noch mal auftreten können) gerne einmal lachen.

Tanzfreudige sind jederzeit herzlich willkommen.

Zur Beantwortung von etwaigen Fragen stehe ich jederzeit gern zur Verfügung.



Ausflug nach Strande; 2. v.r.: Maren Schmidt.

Gerda Schwenn, Tel. 0 43 43 / 90 83

Tischtennis

Das Jahr 2003 liegt beinahe hinter uns und es ist wieder Zeit, die Leser über das Geschehen in unserer Sparte zu informieren.

Wir haben zur Zeit ca. 25 aktive Mitglieder im Erwachsenenbereich. Eine Jugendabteilung gibt es zur Zeit nicht; das Übungsangebot stieß auf zu wenig Interesse. Wie in den vergangenen Jahren auch nehmen wieder 3 Mannschaften am Punktspielbetrieb des Tischtennis-Kreisverbandes Plön teil. Die 1. Mannschaft spielt in der 1. Kreisklasse. Anfang November stand sie auf dem 10. Tabellenplatz. Die 2. Mannschaft belegte in der 3. Kreisklasse den 4. und die 3. Mannschaft belegte in der 4. Kreisklasse den 9. Platz. Alle Punktspieler sind zuversichtlich, den Klassenerhalt im April 2004 zu schaffen.

Zur Zeit plagen die 3 Teams erhebliche Krankheits- und Verletzungssorgen. So fällt es in letzter Zeit immer häufiger schwer, ein Team aus 4 Spielern zum Punktspiel zusammenzustellen. Auch aus diesem Grund ist die Sparte um Karl-Ludwig Rönnau sehr daran interessiert, neue Spieler für das TT-Spiel zu begeistern.

Nach wie vor haben wir unsere Mitspieler, die lediglich aus Spaß an diesem schnellsten Ballsport der Welt jeden Montag zum gemeinschaftlichen Training in die Sporthalle kommen. Gerade in den letzten Wochen konnten wir einen neuen Mitspieler zur Teilnahme am Training gewinnen. Er kam aus der Alt-Herren-Fußballsparte und meint, „jetzt im Alter betreibe ich mal einen ruhigen Sport“. Unser Neuer hat vorher lediglich in den Arbeitspausen im Betrieb mal einen Tischtennisschläger in der Hand gehabt und kennt somit auch die Grundbegriffe des TT-Sports. Ich möchte damit sagen, dass jeder, der ein bisschen Interesse und Vorkenntnisse hat, herzlich zum gemeinsamen Training unserer Sparte eingeladen ist.

Unsere Trainingsabende finden wie gehabt montags von 20.00 bis 22.00 Uhr in der Sporthalle statt. **Herzlich willkommen, machen Sie mit!**

Wolfgang Järke, Tel. 94 80

Volleyball

30 Jahre Volleyball in Wendtorf

30 Jahre Freizeit-Volleyball in Wendtorf ist mit einem Namen verbunden: Peter Schulze. Ein ganz herzliches Dankeschön für sein Engagement und die Kontinuität, um die Sparte über diesen Zeitraum – und länger – mit Leben zu erfüllen.

Im Jahre 2004 besteht die Sparte 30 Jahre. Die Initialzündung für Volleyball in Wendtorf war ein Gastspiel der Mannschaften von Heikendorf und Ellerbek anlässlich der Einweihung der Wendtorfer Sporthalle, organisiert von Peter Schulze. Daraufhin trafen sich viele Wendtorfer jeweils dienstags zum Volleyballspiel. Gymnastik, Ballschule und Spiel füllten die Übungsabende aus. Die Mühe führte zur Teilnahme an einer Hobbymannschafts-Runde rundum Kiel und zu Turnieren unterschiedlicher Vereine. Es gab auch Zeiten, in denen die Sparte durch Fluktuation (Ausbildung, Beruf, Umzug, Krankheit) wenig Teilnehmer hatte. Es bedurfte einer ordentlichen Portion Optimismus, die Sparte am Leben zu erhalten.

Aber Volleyball in Wendtorf lebt, ist wieder aktiv und bei den Hobbyrunden ein zu respektierender Gegner geworden.

Die schöne, für Volleyball ideale Sporthalle und unser kameradschaftlicher Sportsgeist hinterlassen bei unseren Gastmannschaften immer einen positiven Eindruck.

Gerade in jüngster Zeit sind viele neue Spieler aus den Gemeinden der Probstei und der weiteren Umgebung hinzugekommen. Neue Mitspieler und insbesondere Mitspielerinnen sind sehr willkommen und können bei allen Spielstärken einfach mal reinschnuppern. Nur Spaß an der Bewegung und ein wenig Ballgefühl – neben Sportkleidung – wären mitzubringen!

Trainingszeit: Jeden Dienstag von 20 – 22 Uhr.

Übrigens: Nach dem Sport treffen wir uns zum Ausklang auf ein gemütliches Bier im Wendtorfer Treff nebenan...

Das Volleyballteam

Kindervogelschießen unter dem Motto „Indianerfest“ im Naturerlebnisraum

Unser diesjähriges Vogelschießen stand ganz unter dem Motto eines Indianerfestes. Mit gemeinsamen Kräften gelang es uns, einen abenteuerlichen Tag zu gestalten. Die Kinder konnten in ganzen Zügen den Alltag eines Indianers erleben und ihr Können beim Erklimmen der Kletterwand bis zu einer Höhe von 7 Metern zeigen.

Unser Geschicklichkeitsparcours forderte die Kleinen tüchtig, und sie konnten ihr Können unter Beweis stellen.



Zur Erholung und Stärkung wurden die Kinder mit Stockbrotgrillen und selbstgeflochtenen Indianerzöpfen – mit Hilfe von Frau Küchenmeister – belohnt.



Auch die Großen konnten sich dank fleißiger Helfer an Kaffee, Kuchen und Grillwürstchen erlaben.

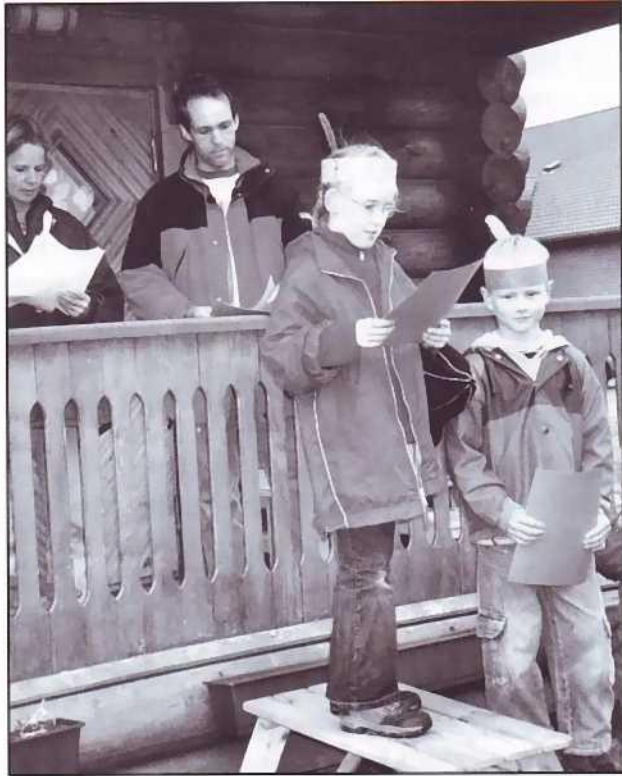
Dass das Wetter uns einen kleinen Streich spielte, hat sicherlich einige Familien davon abgehalten zu kommen; jedoch konnte es die Anwesenden keineswegs schrecken.

Als Belohnung gab es zum Abschluss des Tages ein Lagerfeuer, welches unter vielen staunenden Kinderaugen durch die Freiwillige Feuerwehr Wendtorf entzündet wurde.

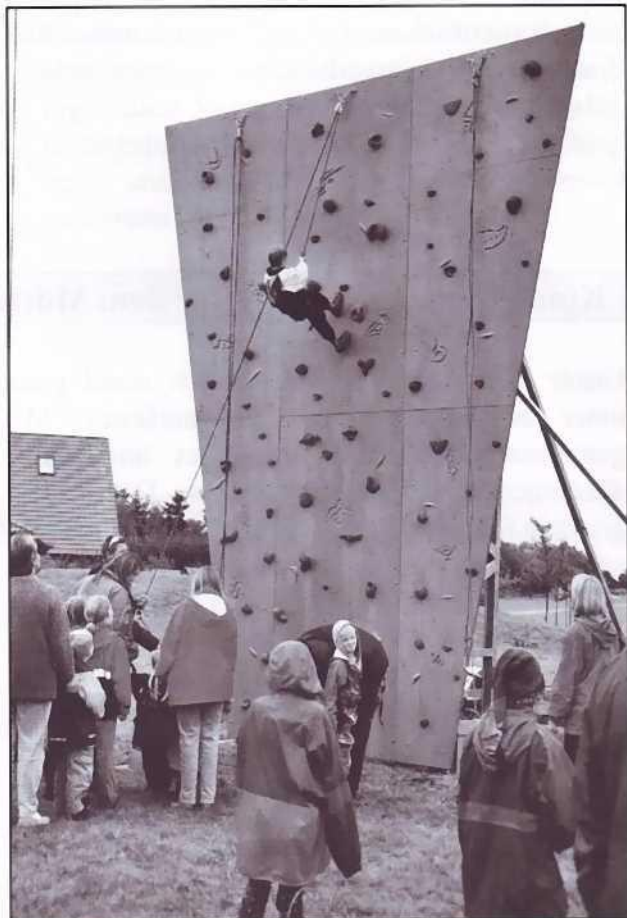


Die Sieger des Geschicklichkeitsparcours wurden durch Überreichen von Urkunden von Jugendwart Andreas Heckt und Antje Werner geehrt.

Wir danken allen fleißigen Helfern und insbesondere Christiane Hilscher für die Gestaltung der Plakate und Siegerurkunden.



Andreas Heckt
Jugendwart



Arbeiterwohlfahrt

Wieder möchten wir einen kleinen Rückblick auf unsere Aktivitäten des vergangenen Jahres geben und noch mehr Wendtorfer ermuntern, bei uns mitzumachen.

Alle 14 Tage treffen wir uns im Wendtorfer Treff zum Kaffeenachmittag, immer dienstags ab 15.30 Uhr. Hierzu sind alle Mitbürger und Mitbürgerinnen herzlich eingeladen; eine Mitgliedschaft in der AWO ist nicht erforderlich.

Im Februar findet alljährlich das traditionelle „Forellenessen“ in Zusammenarbeit mit der Gemeinde statt.

Ein Höhepunkt im Veranstaltungskalender der AWO ist eine „Musicalfahrt“. In diesem Jahr besuchten wir am 9. März in Hamburg den „König der Löwen“. Eine wunderschöne, mitreißende Aufführung – das war die Meinung aller 48 Teilnehmer. Und natürlich werden gleich Pläne für das nächste Jahr gemacht: Am Sonntag, den 29. Februar 2004, fahren wir nach Hamburg zu „Mamma Mia“. (Einige wenige Plätze sind noch frei; Anmeldungen bitte bis zum 6.1.2004.)

Auf der Jahreshauptversammlung am 8. April 2003 gab es neben den jährlichen Berichten an die Mitglieder eine Änderung der Schriftführerin: Nach dem Ortswechsel von Frau Reineck übernahm Brigitte Bödefeld diese Aufgabe.



Beim Ausflug in Hohenfelde

Am 3. Juni stand die Nachmittagsfahrt nach Hohenfelde zur Straußenfarm auf dem Programm. Bei herrlichem Sommerwetter, nach einer Stärkung mit Kaffee und Kuchen, erfuh-

ren wir alles Wissenswerte über die Riesenvögel. Zum Abschluss des Tages kehrten wir im „Wendtorfer Treff“ ein zum Matjesessen.



v.l.: Bertha Schneekloth, Ella Arp, Hilde Röhlk, Gast

Auf dem letzten Kaffeenachmittag vor der Sommerpause veranstalten wir schon seit einigen Jahren das gemeinsame Grillen. In diesem Jahr gab es noch einen besonderen Anlass zu feiern: **Der Ortsverein besteht seit 30 Jahren!** Zu diesem Jubiläum hatten wir Gäste von den umliegenden Ortsvereinen, und unser Kreisverbandsvorsitzender, Herr Kai Bellstedt, zählte zu den Gratulanten. Für ihre 30- bzw. 20-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Else Hagedorn, Hertha Schwarten, Hannelore Schwuchow, Erika und Otto Steffen, Brigitte Bödefeld, Magda Göttich, Ella Arp, Hannelore Hamann, Henny Wischnewski, Martha Trinkaus, Ruth Eggert und Monika Petrowski. Wir bedanken uns für die langjährige Treue und die Mitarbeit in unserem Ortsverein!



v.l.: Jochen und Gisa Wiese, C. Graf

Nach der Sommerpause trafen wir uns im Naturerlebnisraum: Nach dem Kaffeetrinken mussten wir uns doch etwas vor dem frischen Wind schützen. Allen schmeckten die selbstgemachten Salate, Grillwurst und Nackensteaks.

Unsere Tagesfahrt führte uns am Sonntag, den 28. September, nach Rostock zur IGA. Bei herrlichem Spätsommerwetter spazierten wir durch die blühenden Anlagen. Eine Fahrt mit der Gondel verschaffte einen wunderbaren Überblick. Etwas außerhalb von Rostock, in Satow, war dann der Kaffeetisch für uns gedeckt. Gegen 19.30 Uhr kehrten wir nach Wendtorf zurück.

Auf Wunsch vieler Mitglieder wurde am 21. Oktober wieder der „Mehlbüdel“ mit Kassler, Kochwurst und Schweinebacke im Wendtorfer Treff aufgetischt.

Und wie in jedem Jahr ging es am 18. November nach Kalifornien in den „Seestern“ zum Kegeln. Nach dem leckeren selbstgebackenen Apfelkuchen ging's auf die Kegelbahnen (einige schauen auch nur zu oder spielen Karten). In diesem Jahr erhielt bei den Damen Brigitte Bödefeld den Wanderpokal. Bei den Herren war Hans Möller der beste Kegler. Den Abschluss bildete wieder ein leckeres Dorschessen.

In den letzten Wochen des Jahres geht es dann „rund“: Die Vorbereitungen für den Weihnachtsmarkt und unsere Weihnachtsfeier laufen. Der Kaffee- und Kuchenstand der AWO wird immer gut besucht; bei den Kindern sind die heißen Waffeln besonders begehrt. Allen Helferinnen und Kuchenspendern sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Der Erlös ist für unsere Ver-

einsarbeit bestimmt, z. B. Ausrichtung der Weihnachtsfeier und für Ausflüge.

Unsere Weihnachtsfeier am 9. Dezember beendet den jährlichen Veranstaltungsreigen. Bei Kerzenschein genießen wir Plätzchen und Stollen zum Kaffee, singen gemeinsam und hören kleine Weihnachtsgeschichten und lassen uns viel Zeit zum Klönschnack. Ein warmes Abendessen beschließt unsere kleine Feier.



v.l.: Herr und Frau Papke, Christel Grünberg, Hardy Heinrich, Sonja Röhlk

Allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und allen, die zum Gelingen unserer Feste und Veranstaltungen beigetragen haben, möchte ich an dieser Stelle für die geleistete Arbeit herzlich danken!

**Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes, gesundes neues Jahr wünscht
Ihnen allen im Namen des AWO-Ortsvereins
Wendtorf**

Christel Grünberg

Wir nehmen gern Ihre Wünsche und Anregungen entgegen:

Christel Grünberg	Tel. 97 90 oder 98 93
Marita Weber	Tel. 95 63
Brigitte Bödefeld	Tel. 91 84

Im neuen Jahr beginnen wir unsere Kaffeemittage am 13. Januar 2004.

AWO-Theatersaison 2004

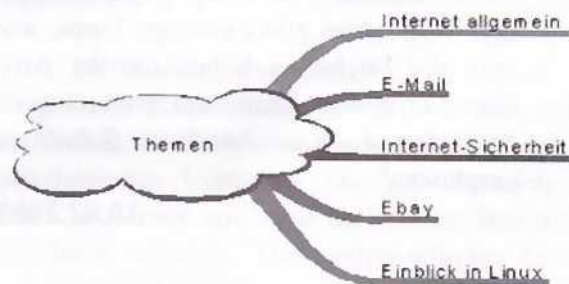
Zu folgenden Theaterfahrten nach Kiel können Sie sich (immer spätestens 6 Wochen vor dem Termin) anmelden:

<u>Datum</u>	<u>Aufführung</u>	<u>Anmeldeschluss</u>
Donnerstag, 12.02.2004	Hein Godewind Heiteres musikalisches Bühnenstück nach Gorch Fock (Theater am Wilhelmplatz)	5. Januar
Mittwoch, 17.03.2004	Der Freischütz Romantische Oper von Carl Maria von Weber (Opernhaus)	4. Februar
Donnerstag, 22.04.2004	Ahn Limmitt En snaakschet Speel von Heiner Wiewald (Theater am Wilhelmplatz)	11. März
Mittwoch, 12.05.2004	Endstation Sehnsucht Drama in drei Akten von Tennessee Williams (Schauspielhaus)	31. März
Mittwoch, 30.06.2004	Otello Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi (Opernhaus)	19. Mai

Anmeldungen bitte unter obengenannten Telefonnummern.

Internet-Café in Wendtorf

Im Anschluss an die Kurse rund um das Thema Computer Ende 1999 gibt es in Wendtorf wöchentlich ein öffentliches Internet-Café, in dem 3 PCs mit DSL-Zugang und aktueller Standard-Software zur Verfügung stehen. Da dieses Angebot mit der Zeit ein wenig eingeschlafen ist, sollen Anfang 2004 Themenabende zu speziellen Gebieten angeboten werden. In diesen sollen Grundkenntnisse zu einzelnen Themen vermittelt und versucht werden, mögliche Fragen zu klären. Geplant sind folgende Themen:



- Internet allgemein: hier sollen sowohl Grundbegriffe wie Provider, Browser oder HTML geklärt werden, aber auch der richtige Umgang mit Suchmaschinen, um aus der Informationsfülle des Internets die für einen wichtigen Seiten herauszufiltern.

22.01.2004

E-Mail: hier soll es neben dem Einrichten einer kostenlosen E-Mail-Adresse auch um deren Einbindung und die Benutzung und Konfiguration des kostenlosen Offline-Readers „Outlook Express“ gehen. Eingegangen wird auch auf mögliche Probleme mit den Free Mail-Anbietern.

05.02.2004

Internetsicherheit: Immer wieder grassieren Würmer und trojanische Pferde im Internet, und manche von ihnen schaffen es bis in die Nachrichten, da sie einen nicht unerheblichen Teil der Privat- und Firmenrechner infiziert und lahmgelegt haben. Grund hierfür sind nur schlecht oder gar nicht gesicherte Computer. In diesem Kurs soll auf verschiedene kostenlose Tools eingegangen werden, die helfen, den PC sicherer gegen Angriffe von außen zu machen. Stichworte hierzu sind das Einrichten einer Firewall, die Sicherheitseinstellungen im Internet-Explorer, das Aufspüren von Spyware und das Einschränken von automatischen Vorgängen, bei denen unaufgefordert Daten über das Internet gesendet werden.

04.03.2004

Ebay: Das größte Online-Auktionshaus der Welt ist in aller Munde. Hier soll ein Einblick in die Struktur und den Ablauf einer Auktion von Ebay gegeben werden. Außerdem gibt es einige Tipps, wie man die Suche nach bestimmten Artikeln verfeinern kann, um so vielleicht noch den einen oder anderen Schatz zu „ergattern“.

19.02.2004

- Einblick in Linux: hier soll ein Einblick in die Welt von Linux gegeben werden. Ziel hierbei ist es nicht, dass man diesen Kurs als Linux-Profi verlässt, vielmehr geht es darum zu zeigen, dass es außer Microsoft Windows sehr wohl Alternativen gibt, welche sich vom Bedienkomfort her nur wenig unterscheiden.

18.03.2004

Wenn Sie Interesse an anderen Themen oder Verbesserungsvorschläge haben, schreiben Sie uns einfach eine E-Mail. Wir werden sehen, was sich davon umsetzen lässt.

Änderungen der Termine sind nicht ausgeschlossen, da es immer sein kann, dass uns etwas dazwischen kommt.

Die Themenabende sind jeweils am Donnerstag ab 19.00 Uhr und dauern etwa eine Stunde. Kommen kann jeder, der will. Wir haben auf eine Anmeldung verzichtet. Es sind 3 Arbeitsplätze vorhanden.

Achim Bleidiessel und Christian Järke

E-Mail Adresse: Internet-Wendtorf@gmx.de



Achtung!! Achtung!! Achtung!!

Änderung nach Redaktionsschluss:

Die Themenabende werden von Donnerstag auf **Mittwoch** verlegt!!

(21.1., 4.2., 3.3., 18.2., 17.3.)

16. Jazz-Frühschoppen

Musikalischer Abschluss der Kieler Woche 2003 in der Probstei

Es war wieder einmal soweit, die Vollblut-Musiker der renommierten Dixieland-Connexion spielten zum traditionellen Jazz-Frühschoppen auf der Terrasse des Restaurants Wendtorfer Treff im Sport- und Freizeitzentrum der Gemeinde Wendtorf. Und wie schon in den vergangenen Jahren zeigt es sich immer wieder: diese 7 Musiker haben ein großes Stammpublikum. Auch in diesem Jahr ging es ausgesprochen locker zu, mischten sich im Laufe des Frühschoppens immer wieder neue Gäste unter die Zuhörer. Dabei wurde zur Musik gegessen und getrunken.



Die Musik der Band, deren musical director Posaunist Sören Pehrs ist, wurzelt in der Jazz-tradition. Tradition bedeutet für die Dixieland-Connexion nicht etwa ein sklavisches Nachahmen großer Vorbilder. Auch nostalgische Stilpflege ist nicht ihre Sache. Kennzeichnend für ihre Musik ist vielmehr eine stilistische Offenheit, wie ihre Musik es immer wieder eindrucksvoll belegt. Die Dixieland-Connexion ist eine der nicht mehr allzu zahlreichen Jazzgruppen, denen es gelingt, ihren Anspruch auf musikalische Qualität und spontane Spielfreude so miteinander zu verbinden, dass bei ihren Auftritten der Funke immer wieder überspringt: zur Freude der Musiker und ihrer treuen Fans.

Diese ungezwungene Atmosphäre lieben auch die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer, die es immer wieder verstehen, auf die Wünsche und Bedürfnisse ihrer mittlerweile lieb gewonnenen Zuhörer einzugehen. Ob Erdbeerbowle, Bier, Wein oder Sekt, Bratwurst und leckere

Brötchen, alles was das Herz begehrt wurde gereicht. Darum wieder ein tolles Dankeschön an Angelika und Wolfgang Järke, Gitti und Horst von Mandel, Jutta und Wilfried Bierkant, Jürgen Holst sowie Sieglinde und Uwe Kokelski. Unser Dank gilt aber auch den Wirtsleuten, die uns toll unterstützt haben.

Aber auch der schönste Tag in der Kieler Woche geht einmal zu Ende. Im Nachhinein wünschen sich alle Helferinnen und Helfer, bei so einem Musikfest auch einmal mehr Wendtorfer begrüßen zu können, denn diese Veranstaltung hat es verdient. Wendtorf ist schon eine Reise wert, wenn es wieder heißt: Am Sonntag, den 27. Juni 2004 zum Jazz-Frühschoppen der besonderen Art auf der Terrasse des Wendtorfer Treffs!!!!!!



Keep on Swinging

Uwe Kokelski

Weihnachtsmarkt

Am 1. Adventswochenende hieß es in Wendtorf wieder: Weihnachtsmarkt! Die Sporthalle wurde an diesen beiden Tagen zu einem beliebten Treffpunkt für große und kleine Wendtorfer und Wendtorferinnen.

Am Samstag um 15 Uhr führte traditionell der Kindergarten das Krippenspiel auf. Anschließend kam der Weihnachtsmann, der den Gedichtvorträgen der Kinder lauschte und mit Hilfe seiner drei Engel Süßigkeiten zur Belohnung verteilte.



Alle Besucher konnten sich danach in Ruhe die Verkaufsstände ansehen und so manche Weihnachtsdekoration, Adventsschmuck und Geschenke kaufen.



Das Team des Wendtorfer Treffs sorgte für das leibliche Wohl und verkaufte Punsch, Bier, Erbsensuppe und Spießbraten.



Die Arbeiterwohlfahrt hatte wieder eine reichhaltige Auswahl an selbstgebackenen Kuchen und Waffeln anzubieten. Bei einer Tasse Kaffee saßen viele Nachbarn und Freunde noch lange gemütlich zusammen und plauderten. Die Kinder hatten in der Halle genug Platz zum Spielen.



Am Sonntag gab es wie immer eine Tombola. Den 1. Preis, ein Fahrrad, gewann Frau Schönhoff aus Probsteierhagen, die mit einem Verkaufsstand auf dem Weihnachtsmarkt vertreten war. Der Erlös aus der Tombola ist für den Abenteuerspielplatz im Naturerlebnisraum vorgesehen. Die Kinder der Außengruppe wünschen sich ein zweites Pferd, damit das erste nicht mehr so allein ist.

Das Duo „Kienappel“ aus Kiel unterhielt die Besucher mit plattdeutschen Weihnachts- und anderen Liedern.



Die Gemeinde bedankt sich bei allen Helfern, die die Sporthalle für den Weihnachtsmarkt wieder so schön hergerichtet haben. Auch die

AWO möchte den vielen Kuchenspendern und ehrenamtlichen Helfern herzlich danken!

**Auf Wiedersehen beim nächsten
Weihnachtsmarkt 2004, am
1. Adventswochenende!**

Ein schönes Weihnachtsfest wünschen
im Namen des Organisationsteams
Christel Grünberg
und im Namen der Gemeinde Wendtorf
Otto Steffen

Kirchengemeinde St. Katharinen – Probsteierhagen

Winter – Zeit des Lichtes

In den kurzen Tagen des Winters, in denen sich die Sonne nur wenige Stunden am Himmel zeigt, wird das Bedürfnis nach Licht und Wärme immer ein wenig größer als in anderen Zeiten des Jahres. Die ungemütliche Jahreszeit mit ihren trüben Tagen und dem kalten, oft feuchten Wetter, lässt uns nach Orten Ausschau halten, an denen wir uns ein wenig aufwärmen können, sowohl ganz äußerlich als auch von innen.

Denn es ist nicht immer leicht, die Erinnerung an schöne, warme Stunden in uns wach zu halten. Der Sommer mit seinen leichten Augenblicken liegt – gefühlt – weit mehr als ein halbes Jahr zurück. Dies ist auch mit den Veranstaltungen in der Kirchengemeinde nicht viel anders. Da waren der Gottesdienst im Naturerlebnisraum mit plattdeutschen Liedern; die Kinderfreizeit in den Sommerferien am Bistensee; die Goldene Konfirmation im September und noch manches mehr. Bei all diesen Veranstaltungen sind viele Menschen zusammen gekommen, haben Spaß und Freude gehabt. Und so manche, die daran teilgenommen haben, mögen immer noch gerne daran zurück denken. Aber so schön diese Erinnerungen an den warmen Sommer auch sein mögen, sie verblassen ein wenig in der trüberen Tagen dieser Jahreszeit.



Goldene Konfirmation – Jahrgang 1952

Deshalb versuchen wir ganz besonders in der Advents- und Vorweihnachtszeit, unsere Umgebung besonders schön zu gestalten. Wir



schmücken die Räume, stellen Teller mit Keksen, Mandarinen auf und entzünden so manche Kerze. Und gerade dieses Licht ist es, das uns in eine ganz besondere Stimmung versetzt. Es lässt uns ruhiger werden und vermittelt uns ein Gefühl von Geborgenheit. Somit verbreitet es eben nicht einfach nur Licht, sondern wärmt uns auf eine ganz eigentümliche Art und Weise auch von innen.

Und genau dieser Gedanke wird auch in einer alten Legende aufgenommen:

Eines Tages bemerkte der König, dass er alt geworden war. Er rief seine Söhne in die große Halle. „Bis zum Abend habt ihr Zeit“, sagte er, „diese Halle zu füllen.“ Er gab ihnen einen Silberling. Das war nicht viel. „Wer es schafft, soll mein Nachfolger werden.“ Die beiden zogen los. Der Ältere kam an ein Feld, auf dem Leute gerade Weizen droschen. „Ich gebe euch einen Silberling für die Spreu!“ Die Bauern waren froh, die Spreu los zu sein und brachten sie sogar ins Schloss. „Du kannst mich zum König machen“, rief der Ältere seinem Vater zu, „ich habe die Halle gefüllt.“ Aber der Vater wollte noch warten. Als es dämmerte, kam schließlich der Jüngere. „Räumt dieses nutzlose Zeug hier raus“, sagte er. Dann stellte er eine Kerze in die Mitte der Halle. Er zündete sie an. Warmes Licht füllte den ganzen Raum und ließ die Gesichter des Königs und der Söhne, der Diener und der Mägde leuchten. Der alte König lächelte: „Du wirst mein Nachfolger sein.“

So wie in dieser Legende kann eine einfache Kerze scheinbar mehr als nur ein wenig Hellig-

keit zu verbreiten. Sie kann auch etwas in uns anstoßen, in uns zum Leuchten bringen und Wärme ins uns verbreiten. Zudem wird in der Geschichte deutlich, dass es manchmal gar nicht sonderlich viel bedarf, damit wir in unserem Inneren angerührt werden.

Und vielleicht sind es auch die Angebote der Kirchengemeinde in der Adventszeit: die Geschichten am Kamin im Gemeindehaus, das Weihnachtsoratorium am 4. Advent um 20.00 Uhr in der Kirche oder auch einer der vielen Gottesdienste an den Festtagen.

Ich wünsche Ihnen nun eine besinnliche und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit, einen guten Rutsch ins neue Jahr und hoffe, dass wir uns bei der einen oder anderen Gelegenheit persönlich begegnen.

Pastor Thomas Johannsen

Wir für Sie

Aus der Polizeistation Probsteierhagen

Saison ruhig verlaufen

Der Super-Sommer des Jahres 2003 ist ja nun bereits wieder Vergangenheit – sehen wir mal, was der Winter uns bringen wird. Bei einem Rückblick auf die Saison kann ich für unsere Dienststelle feststellen, dass wohl ein Haufen Kleinkram zu erledigen war. Es gab auch für die zum Dienst eingeteilten Kollegen viel zu tun, aber für die Masse Menschen, die sich bei dem tollen Wetter im Bereich der Dienststelle aufhielten, ist wenig Spektakuläres passiert.

Aus den Dienstbüchern – Rückblick auf eine heiße Sonnabendnacht im Sommer

19.00 Uhr: Übernahme der Wache vom Tagesdienst

19.55 Uhr: Fahndung nach einem PKW – Verdacht der Trunkenheit

21.00 Uhr: Beschwerde über spielende Kinder

22.27 Uhr: Wendtorf – Brennender PKW – Katalysator in Brand geraten – FF Wendtorf

löscht ab

22.20 Uhr: Lärm am Strand in Laboe – wegen Wendtorf nach hinten verschoben – keine Feststellung

23.50 Uhr: Sachbeschädigung an Wohnungstür in Laboe – Anzeige aufgenommen

00.15 Uhr: Lärm in Laboe durch private Feier – Ruhe hergestellt

01.20 Uhr: Der erste Wildunfall in diesem Bereich – nun ja, der bei der Polizei gemeldete jedenfalls

01.40 Uhr: Stakendorf – Hauerei auf dem Dorffest – zwei Wagen eingesetzt – keine Feststellungen

02.45 Uhr: Streitigkeiten in Taxi über den Fahrpreis

03.00 Uhr: Wildunfall Höhndorf

04.00 Uhr: Verhinderung einer Trunkenheitsfahrt – Sicherstellung der Fahrzeugschlüssel in Laboe

04.10 Uhr: Anzeige wegen Beleidigung der Streifenbesatzung – nur mal so, weil eben Polizei

04.35 Uhr: Schlägerei Tankstelle in Schönberg

05.25 Uhr: Unerwünschte Person wird aus Spielhalle gewiesen

So und danach – an die Bücher – nicht an einen Computer oder so – alles reine Handarbeit und danach – na ja – verständlich – der Wunsch: nach Hause, Feierabend und pennen!

Brandstifter schlug wieder zu

Im Bereich der Marina Wendtorf kam es Ende August erneut zu einem Brand in einer Müllanlage. Bei der Häufung der Brände in einem bestimmten Bereich muss hier leider von einem Brandstifter ausgegangen werden. Mit dem Eigentümer wurden Maßnahmen zur Sicherung des Bereichs abgesprochen. Unter anderem wurde für den Bereich die Beleuchtungsanlage erweitert. Trotz der verständlichen Unruhe bei den Anliegern hat keine Gefahr für die Bewohner der Gebäude bestanden.

Unfallschwerpunkt

Die Kreuzung in der Nähe des Spar-Marktes hat sich leider zu einem Unfallschwerpunkt entwickelt. Zusammen mit der Verkehrsaufsicht des Kreises Plön und dem zuständigen Sachbereich wurde der Bereich der Kreuzung mehrfach unter die Lupe genommen. An und für sich ist die Kreuzung durch die Beschilderung und die bauliche Anlage ordnungsgemäß und übersichtlich. Eine Änderung des Zustandes dürfte erst durch die Schaffung eines Kreisverkehrs eintreten. Ob dies angesichts der leeren Kassen realisierbar sein wird, steht in den Sternen.

Party am Bottsand

Am Bottsand fanden im Verlauf des Sommers manche Feiern statt. Bei einer Fete wurde dann jedoch der Holzplankenweg zum Teil herausgerissen und verbrannt. Nichts gegen Feiern am Strand, aber das ging dann doch ein bisschen zu weit, es wurde Anzeige erstattet.

Verdacht der Hilflosigkeit auf Boot

Vom Hafenmeister der Marina Wendtorf wurde gemeldet, dass sich ein Bootsinhaber bereits seit Tagen nicht mehr hätte blicken lassen. Der Mann wurde von der eingesetzten Streife tot in der Kajüte seines Bootes vorgefunden. Durch

das warme Wetter war der Leichnam schon in die Verwesung übergegangen. Die Bergung der Leiche aus dem Boot konnte wegen der Geruchsbelästigung nur unter Atemschutz erfolgen. Die traurige und unangenehme Bergung übernahmen die Kameraden der Wendtorfer Feuerwehr. Die Ermittlung der Todesursache erfolgt durch die Kripo in Plön.

Mal meine (Rüdiger Boll seine als Stationsleiter) Meinung zu **REKO III – Polizei:**

Die Polizei wird wieder einmal neu betrachtet. Welch ein Schelm vermutet bloß hinter den Betrachtungen einen leichten Dunst von Einsparungen??? Wir hier an der Basis für Sie als Bürger haben durch alle bisherigen Reformen nur eines gemerkt – diejenigen, die oben zu sagen haben, sind immer weiter weg von denen, die das zu tun haben, was die oben wollen.

Ich für mich als Leiter einer klitzekleinen Dienststelle muss für mich feststellen, dass wir froh sein können, nicht weiter von Ihnen als Bürger entfernt zu werden.

Wir werden sehen – jede Reform bisher barg aus meiner – Suppentellersicht (als Stationsleiter / Personalratsvorsitzender und Gewerkschafter natürlich nur begrenzten Sichtweite) – eine „leichte Stärkung“ der Verwaltung. Ich – nein – wir – hoffen, es wird jetzt anders und vor allen Dingen, es kehrt mal Ruhe ein im Dienstbetrieb. Ruhe vor Reformen – Umsetzungen – Spurenlegungen durch Vorgesetzte. Eben einfach Polizei für den Bürger – wie sie sein sollte.

Ausblick auf Silvester

Der Jahreswechsel wird wieder mit Feuerwerk jeglicher Art gefeiert werden. Es müssen aber einige Regeln beachtet werden, damit es für alle ein ruhiger Jahresausklang wird.

Gänzlich verboten ist das Abfeuern von Feuerwerksartikeln im Bereich von Altersheimen und im Bereich von reetgedeckten Häusern. Eine Sicherheitszone von 200 m muss hier unbedingt eingehalten werden, wenn Raketen abgefeuert werden. Verboten ist es übrigens auch, überlagerte Signalmunition abzufeuern. Da die Leuchtkörper hier auch an Fallschirmen hängen, ist die Flugbahn überhaupt nicht bestimmbar, wenn ein kleines bisschen Wind herrscht.

An die Damen und Herren Jugendlichen

1. Wer vor dem 31.12. beim Knallen erwischt wird, ist sein mitgeführtes Zeug erst einmal los.
2. Wer am 31.12. mit den Knallern Blödsinn macht, wird diese ebenfalls los.
3. Selbstgebaute Feuerwerkskörper gehören in die Mülltonne. Auch selbst verstärkte Böller sollten nicht benutzt werden.
4. Wenn schon geknallt wird, dann aber bitte so, dass andere nicht zu sehr genervt werden. Also bitte keine ellenlangen Knalleinlagen an einer Stelle, nur um die übergroßen Vorräte los zu werden.
5. Andere mit Feuerwerkskörpern zu bewerfen, kann im wahrsten Sinne des Wortes ins Auge gehen. Auch Sprengversuche an Haustüren und Briefkästen können Verletzungen hervorrufen.
6. Die Benutzung von Gas- und Schreckschusswaffen zum Abfeuern von Raketen ist nur auf dem eigenen Grundstück zulässig.

Ach so, bevor ich es vergesse, Eltern dürfen ihren Kindern nach dem Gesetz keine Knaller überlassen, die nicht für das Alter zugelassen sind.

In der Hoffnung, dass Polizei, Rettungsdienst und Feuerwehr in unseren Orten nicht einge-

setzt werden müssen, wünschen wir an dieser Stelle schon einen guten Rutsch.

Das Jahr ist wieder einmal wie im Fluge vergangen. An dieser Stelle möchten wir uns für das von Ihnen entgegenbrachte Vertrauen und für die gute Zusammenarbeit mit Ihnen bedanken. Ein besonderer Dank geht von uns an die ehrenamtlichen Mitarbeiter in Vereinen und Verbänden, die sich für uns alle als Gemeinschaft einsetzen.

Wir wünschen Ihnen eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit und hoffen, dass die mit dem Jahreswechsel verbundenen Wünsche und Vorstellungen für Sie in Erfüllung gehen werden.

Ihr Team der Polizeistation Probsteierhagen

**Rüdiger Boll
Dieter Reischke
Thomas Wischnewsky
Andreas Johannsen**

Abwasserzweckverband Ostufer Kieler Förde



Jeder Fluss hat viele Quellen

Umwelttipp zum Thema Gewässerschutz

Jeder von uns sitzt in Bezug auf den Gewässerschutz sozusagen an der möglichen Quelle des Übels. Denn viele Dinge, die in der Kanalisation und später in der Kläranlage im wahrsten Sinne des Wortes „auftauchen“, haben ihren Ursprung in einer unsachgemäßen Entsorgung oder Einleitung in die Toilette. Müll, Arzneimittel, Sanitärartikel, Speisereste und Farben gehören **nicht in die Toilette**. Die ATV-DVWK – Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall – möchte als Repräsentantin der Abwasserfachleute dazu beitragen, die so genannten Fehleinwürfe und -einleitungen zu minimieren, dies auch zum finanziellen Vorteil jedes einzelnen Bürgers.

Jeder Fremdstoff, der aus der Kanalisation oder Kläranlage entfernt werden muss, verteuert die Abwasserentsorgung und führt damit bei jedem Bürger zu steigenden Gebühren. Wir alle können dazu beitragen, die Kanäle und Kläranlagen zu entlasten und zudem mit gutem Beispiel vorzugehen. Die Umwelterziehung unserer Kinder kann nicht früh genug beginnen.

Unser Kanal ist kein Abfalleimer

Leider ist nicht allen bewusst, dass die **Toilette kein Mülleimer** ist. Davon können die Kanalarbeiter und Klärwärter berichten, die sich mit den Abfallstoffen auseinandersetzen müssen. Feste Abfallstoffe behindern den ordnungsgemäßen Transport des Abwassers im Kanal, sind dort Ursache von Verstopfungen und behindern zudem die Arbeiten in der Klär-

anlage. Daher dürfen Kehricht, Zigarettenkippen, Strumpfhosen, Katzenstreu sowie Hygieneartikel wie Kondome, Binden, Tampons, Wattestäbchen und Rasierklingen nicht einfach in der Toilette entsorgt werden. Speisereste, die nicht im Abfall, sondern im Klo landen, erhöhen aufgrund des höheren Nährstoffgehaltes den Aufwand der Abwasserreinigung – die Ratten in der Kanalisation haben gegen die zusätzliche Fütterung jedoch nichts einzuwenden.

Daran schluckt der Abfluss schwer

Die aus der Küche stammenden Öle sowie Fette aller Art gehören nicht in die Toilette, sondern sind anderweitig zu entsorgen. Speiseöle und Frittierfette, Altöle und andere Treibstoffe sowie Farben, Lacke und Lösungsmittel belasten die Kanalisation, stören die Reinigungsprozesse in der Kläranlage und gefährden unsere Gewässer. Der Druck auf die Spültaste verlagert die Probleme nur, lösen tut er sie nicht. Spül-, Wasch- und Reinigungsmittel sind unbestritten notwendig – aber es gibt wesentliche Unterschiede in Qualität und Quantität. Bekanntlich ist weniger mehr; außerdem: müssen es immer die aggressiven Mittel sein? **Ein Liter Öl kann eine Million Liter Wasser unbrauchbar machen.** Ölwechsel an Fahrzeugen sollten daher nicht über dem "Gully" ausgeführt werden. Bei Trennkanalisation mit getrennter Schmutz- und Regenwasserableitung, wie sie beim AZV Ostufer Kieler Förde vorhanden ist, dürfen weder Farbreste noch Waschwasser in die Straßenabläufe geschüttet werden.

Arzneimittel machen das Abwasser krank

Kanal und Kläranlage sind von einer zusätzlichen (und zudem illegalen) Arzneimittelentsorgung in der Toilette zu verschonen, da sie

aufgrund ihrer möglichen toxischen und hormonellen Wirkungen massiv sowohl die biologische Abwasserreinigung als auch die Gewässer gefährden. Ein Frosch-Mann will auch künftig ein Frosch-Mann bleiben und nicht durch die Wirkung weiblicher Hormone in Arzneimitteln „verweiblichen“.

Was können Sie tun?

In diesem Fall kann jeder Einzelne dazu beitragen, dass das Abwasser und damit unsere Gewässer in der Zukunft weniger verschmutzt werden. Dazu reichen ein paar einfache Maßnahmen:

Speisereste in den Restmüll geben, die kompostierbare Fraktion in die Biotonne oder auf den Kompost werfen.

Farben, Lacke und Hobbychemikalien in den Sondermüll geben.

Alte Medikamente zurück in die Apotheke bringen.

Speiseöle und Frittierfette bei der entsprechenden Sammelstelle abgeben.

Altöl an den Mineralölverkaufsstellen kostenfrei zurückgeben.

Spül-, Wasch- und Reinigungsmittel richtig dosieren.

Auf umweltfreundliche Produkte (beispielsweise mit dem blauen Engel) umsteigen.

WC-Steine und Wasserkästenzusätze aus dem Bad/WC verbannen, diese können Rohrleitungen und Dichtungen zerfressen. Außerdem vergiften sie das Abwasser.

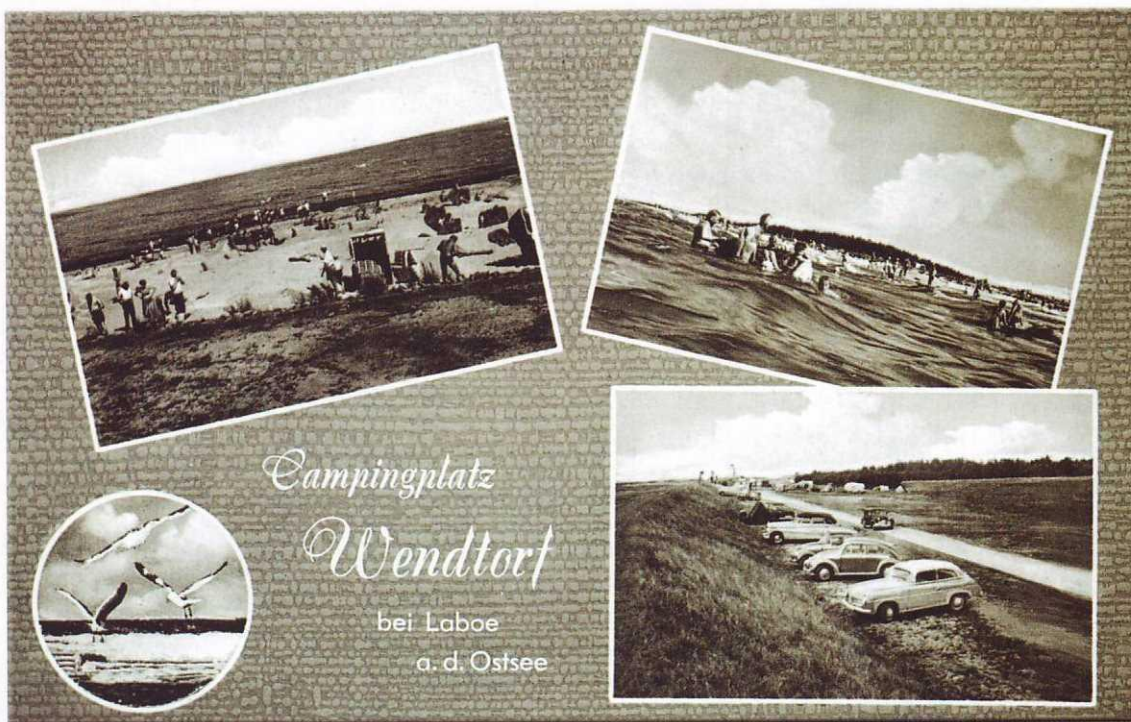
(Information der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. - ATV-DVWK)

AZV Ostufer Kieler Förde: Tel. 0431 – 2409-51

Gemeindebüro – Sprechstunde des Bürgermeisters

Schulstraße 2, Tel. 0 43 43 – 49 99 50

Sprechstunde: Mittwoch 15 – 18 Uhr



Wendtorf früher



Gasthof zu Wendtorf.

aus der Sammlung von Uwe Kokelski